

toppharm

Apotheke Arbogast

St. Jakobs-Strasse 1A  
4132 MuttENZ  
Telefon 061 461 10 22

Mit unserer Kundenkarte  
haben Sie gute Karten

toppharm

Apotheke Schänzli

St. Jakobs-Strasse 140  
4132 MuttENZ  
Telefon 061 461 10 24

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

# MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 14. September 2018 – Nr. 37

Fenster.  
Innenausbau.  
Brandschutz.

SCHREINEREI  
SCHNEIDER

www.schreinerei-schneider.ch

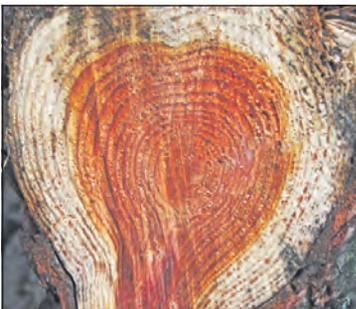
Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln

hell MALER hell FARBLÄDEN hell TAPETEN

061 461 98 00  
www.hellag.ch



## Von Biberhaaren und der Verjüngung des Waldes



Unser Webshop  
ist Basler.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.bideruntanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Rund 100 Personen nahmen bei prächtigem Wetter an der traditionellen Waldbegehung der Prattler Bürgergemeinde teil. Dabei ging es um Baumfällungen im Hülftenbachtal, um das Eschensterben wegen eines asiatischen Pilzes und um Tiere wie beispielsweise den Biber oder den Luchs. Foto Boris Burkhardt

Seite 11

**SCHNEIDER**

Sanitär Spenglerei

PERFEKTION IST UNSERE PROFESSION. AUCH BEI FLACHDACH-SANIERUNGEN.

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • Tel. 061 827 92 92 • www.schneider-sss.ch

111 JAHRE  
SCHNEIDER  
seit 1907



Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 191.20



**Frische Weisswürste ab sofort freitags**  
dazu Brezel, Senf und regionales Bier

**Tenzler**

Natura-Qualität

Arlesheim · Reinach · MuttENZ · Partyservice  
www.goldwurst.ch

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln



Your language starts here...

# Autumn courses

Places still available!

### YOUR BENEFITS

- English, German or French
- Small classes
- Flexible hours schedule
- Great teachers and a lot of fun
- Intensive but easy courses

**Offer 11 for 10 Weeks!**  
from CHF 880,-



### FOR MORE INFORMATION:

**ARCADIA Bildungscampus AG**  
Weisse Gasse 6 · 4001 Basel · Schweiz  
+41 61 269 41 41  
info@arcadia-bildungscampus.ch  
www.arcadia-bildungscampus.ch



**Basel-Dreiland**

# Sonntag, 16. September

10 -17 Uhr

über 70 km autofreie Strecke

[slowUp.ch](http://slowUp.ch)

**Inserieren  
bringt Erfolg!**



Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto**  
zu fairen Preisen **079 422 57 57**  
[www.heinztroeschag.ch](http://www.heinztroeschag.ch)

## Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken  
und zahlen dafür bis zu  
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-  
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-  
und Nähmaschinen sowie Uhren und  
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974**  
Info 076 718 14 08

K\_1342

**reinhardt**



111 Jahre  
111 Geschichten  
111 Erlebnisse

**111 BMG-Geschichten**

180 Seiten, Hardcover  
ISBN 978-3-7245-2304-8

**CHF 29.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Politik

## Fair-Food-Initiative: Mit mehr Kontrolle den Standort Schweiz stärken

Letzte Woche luden die Grünen Muttenz zum Podium ein. Kontrovers wurde über die Fair-Food-Initiative diskutiert.

Von Tamara Steingruber

Am 23. September wird über die Fair-Food-Initiative abgestimmt. Auch in Muttenz wird über das Thema diskutiert. Die Grünen Muttenz organisierten dazu eine Podiumsdiskussion mit dem Titel «Nachhaltige Lebensmittel wollen alle, aber ...?». Eingeführt wurde das Gespräch von Heike Wach. «Das globale Ernährungssystem ist nicht nachhaltig», so die Ernährungswissenschaftlerin. Unter- und Fehlernährung seien die Folgen. Es brauche eine bessere Zusammenarbeit der Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Auf der Pro-Seite waren Maya Graf, Nationalrätin der Grünen Basel, und Peter Jossi, Lebensmittelingenieur, vertreten. Die Kontraseite ist von Anita Biedert, Landrätin SVP, und Martin Schläpfer, Leiter Direktion Wirtschaftspolitik, Migros-Genossenschaftsbund. Die Moderation übernahm Bojan Stula, stellvertretender Chefredaktor der BZ Basellandschaftlichen Zeitung.

Die Initiative sieht vor, dass jeder fair essen kann. Die Initianten fordern mehr Transparenz und bessere Deklaration der Lebensmittel. Es geht um die Förderung von Qualität und Fairness im Lebensmittelspektrum. Der Bund soll sicherstellen, dass Lebensmittel umwelt- und ressourcenschonend, tierfreundlich und unter fairen Arbeitsbedingungen produziert werden, heisst es im Initiativtext.

### Kein Menüplan vom Staat

«Migros hat sich schon immer für ökologische Anliegen eingesetzt», so Martin Schläpfer vom Migros-Genossenschaftsbund. «Bei über 10'000 regionalen Produzenten, da brauchen wir keinen Nachhilfenterricht.» Es werde heute schon darauf geachtet, dass für Produkte aus dem Ausland dieselben Rahmenbedingungen gelten wie für Produkte aus der Schweiz. Schläpfer



Maya Graf, Landrätin Grüne BL, fordert mit der Fair-Food-Initiative mehr Transparenz im Lebensmittelbereich.

Fotos tas

zweifelt an der Umsetzung der Initiative. Sie würde einen enormen Kontrollaufwand bedeuten, was die Preise in die Höhe treiben würde. Ausserdem würden gängige Anbieter wegfallen. Dies hätte zur Folge, dass auf teurere Nischenprodukte zurückgegriffen werden müsste, wenn gewisse Lebensmittelprodukte nicht mehr importiert werden dürfen.

Landrätin Anita Biedert warnt davor, dass durch die Verteuerung der Einkaufstourismus noch weiter zunehmen wird. Zudem würden auch Landwirte im Inland einge-

schränkt in der Art und Weise, wie sie produzieren. Durch die grössere Kontrolle vom Bund würde auch das Angebot kleiner. «Wir brauchen keinen Menüplan vom Staat», so Biedert.

### Bessere Deklaration

Die Initiative richtet sich nicht nur an die Grossverteiler, sondern auch an andere Bereiche. Im Bereich der Gastronomie und Take-aways sieht Jossi noch Handlungsbedarf. Was der Bund konkret machen kann, ist Importkontingente für Fleisch zu erheben, so Peter Jossi.

«Wir möchten, dass bei den Produkten mehr draufsteht, als drin ist», so Maya Graf, Co-Präsidentin der Initiative. Die Problematik sei nämlich, dass der Konsument gar nicht immer wissen kann, woher die Produkte stammen und unter welchen Bedingungen sie produziert wurden, zum Beispiel im Restaurant oder in der Kantine, fügt Graf hinzu.

Schläpfer ist der Meinung, dass es nicht möglich sei, jedes einzelne Produkt in der Schweiz zu kontrollieren. Diese Aussage wurde vom Muttenzer Landwirt Ruedi Brunner kritisiert. «Wenn ich von einem Berufskollegen Produkte einkaufe, will ich genau wissen, wie dieses produziert wurde», so Brunner. Es sollte dem Grossverteiler also möglich sein, ein bisschen umfangreichere Kontrolle durchzuführen und besser mit ausländischen Herstellern zusammenzuarbeiten. «Es geht nur darum, die Ware zu deklarieren», fügt Brunner hinzu. Peter Jossi sieht die Fair-Food-Initiative als Chance, den Standort Schweiz im Lebensmittelbereich zu stärken.

Im Anschluss an die lebhaft Podiumsdiskussion gab es einen Apéro, natürlich mit lokalen Produkten. Es wurde sogar ein Muttenzer Bio-Wein vom Winzer Pascal Stocker ausgeschenkt.



Martin Schläpfer vom Migros-Genossenschaftsbund hält die Initiative für überflüssig, da die Schweiz heute schon eine hohe Qualität genießt.

# Weil besseres Hören Lebensfreude bedeutet.

Wir als Neuroth-Hörgeräteakustiker werden zu Ihrem treuen Begleiter auf dem Weg zum besseren Hören.

Das Team vom Hörcenter MuttENZ bietet Ihnen:

- > kostenlosen Hörtest
- > unverbindliche Beratung zu den neuesten Hörgeräte-Technologien
- > persönlichen & umfassenden Service



Ihr Team für besseres Hören  
in MuttENZ

## Neuroth-Hörcenter MuttENZ

Hauptstrasse 82 • Tel 061 463 12 55  
Mo–Fr 8.30–12.00 & 13.00–17.30 Uhr  
Sa nach Vereinbarung  
www.neuroth.ch

HÖRKOMPETENZ SEIT 1907

**NEUROTH**  
BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

## Top 5 Belletristik

- 1. Alex Capus**  
[1] Königskinder  
Roman | C. Hanser Verlag
- 2. Jens Henrik**  
[-] **Jensen**  
Oxen – Gefrorene  
Flammen  
Krimi | DTV
- 3. Gianna Molinari**  
[-] Hier ist noch alles  
möglich  
Roman | Aufbau Verlag
- 4. Dennis Lehane**  
[-] Der Abgrund in dir  
Krimi | Diogenes Verlag
- 5. Angelika Waldis**  
[-] Ich komme mit  
Roman | Wunderraum Verlag

## Top 5 Sachbuch

- 1. Florianne Koechlin,  
[-] Denise Battaglia**  
Was Erbsen  
hören und wofür  
Kühe um die  
Wette laufen  
Natur | Lenos Verlag
- 2. Thilo Sarrazin**  
[-] Feindliche Übernahme –  
Wie der Islam den  
Fortschritt behindert ...  
Politik | FinanzBuch Verlag
- 3. Jacob Burckhardt**  
[-] Weltgeschichtliche  
Betrachtungen  
Kulturgeschichte | C. H. Beck Verlag
- 4. Madeleine Albright**  
[-] Faschismus – Eine Warnung  
Politik | DuMont
- 5. Irena Brežná**  
[1] Wie ich auf die Welt kam –  
In der Sprache zuhause  
Biografie | Rotpunktverlag

## Top 5 Musik-CD

- 1. Anna Netrebko**  
[1] Diva – The Very Best Of  
Arien von Puccini,  
Verdi u.v.a.  
Klassik | DGG
- 2. The Secret Fauré**  
[-] Orchestral Songs & Suites  
Sinfonieorchester Basel  
Klassik | Sony
- 3. Joan Baez**  
[3] Whistle Down The Wind  
Pop | Proper Records
- 4. Van Morrison,  
[4] Joey DeFrancesco**  
You're Driving  
Me Crazy  
Rock | Sony
- 5. Miles Davis  
& John Coltrane**  
[-] The Final Tour:  
The Bootleg Series Vol. 6  
Jazz | Sony

## Top 5 DVD

- 1. Die Sch'tis in Paris**  
[1] Dany Boon, Line Renaud  
Spielfilm | Impuls
- 2. I, Tonya**  
[-] Margot Robbie,  
Allison Janney  
Spielfilm | Ascot Elite
- 3. Call me by your name**  
[-] Armie Hammer,  
Timothée Chalamet  
Spielfilm | Rainbow Video
- 4. Leonard Bernstein**  
[4] The Gift of Music  
Dokumentation | Unitel Classica
- 5. Ferdinand –  
[5] Geht stierisch ab!**  
Zeichentrickfilm | 20th Century Fox

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: [www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## Vereine

# Supporter- und Gönnerclub: Vorstellung der ersten Mannschaft

Beim diesjährigen Grillplausch des Supporter- und Gönnerclubs des SV MuttENZ wurde die erste Mannschaft vorgestellt.

Von **Andreas Aerni\***

Vorletzte Woche führte der Supporter- und Gönnerclub des Sportvereins MuttENZ (SVM) den traditionellen Grillplausch durch, in dessen Rahmen jeweils die erste Mannschaft des Stammvereins vorgestellt wird. Präsident Markus Hauser begrüßte die zahlreich anwesenden Mitglieder mit einem kurzen Rückblick auf die kürzlich stattgefundenen Generalversammlung des Sportvereins, bei der ihm als Tagespräsident eine besondere Ehre zu Teil wurde. Er machte in diesem Rahmen auch Werbung für den Supporter- und Gönnerclub, der zwar bereits jetzt stolze 180 Supporter und 50 Gönner zählt, jedoch



Vorstellung der ersten Mannschaft. Rechts: Hapi Rohr, Präsident des Sportvereins MuttENZ.

Foto zVg

noch zahlreiche weitere Mitglieder vertragen kann. Ebenfalls wies er darauf hin, dass im Margelacker-Stadion neu eine Werbebande hängt, die daran erinnert, dass der Supporter- und Gönnerclub ein wichtiger Sponsor des Sportvereins ist.

Direkt im Anschluss liess sich auch Peter Schädler, Trainer der ersten Mannschaft, die Gelegenheit nicht nehmen, ein paar Worte an die anwesenden Mitglieder zu richten. Er blickte kurz auf den Beginn seines Engagements beim SVM zurück, an welchem ihn vor

allem der langfristige Projektcharakter reizte. Der Verein setzt nämlich nicht auf kurzfristigen Erfolg, sondern auf eine mittelfristige Strategie. So soll die Mannschaft bis im Jubiläumsjahr 2021 in der 2. Liga interregional vorne mitspielen, gleichzeitig aber so viele eigene Junioren wie möglich ins Team einbauen. Es sei nicht immer einfach, diesbezüglich die richtige Balance zwischen motivierten Junioren und erfahrenen – auch externen – Spielern zu finden. Schädler betonte auch, dass er einen modernen Fussball spielen lassen will. So setzt er nicht stur auf ein einziges System, sondern wendet während eines Spiels gar zwei bis drei verschiedene Formationen an. Ihm seien die taktischen Grundsätze wichtiger als das sture Positiondenken. So endete ein weiterer gelungener Anlass der Supporter- und Gönnervereinigung. Im Oktober steht dann wieder ein Mittagsevent der Gönner auf dem Programm.

\*Für den Gönnerclub SV MuttENZ

## Kirchenzettel

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

**Sonntag (Bettag).** Kirche: 10.00 Pfr. Stefan Dietrich, Abendmahl. Kollekte: OESA Seelsorge für Asylsuchende.

**Wochenveranstaltungen.** Montag. 19.45 Feldreben: Kantorei. – **Mittwoch.** 9.00 Pfarrhaus Dorf: Hilf-mit, Seniorenmorgen. 12.00 Feldreben: Mittagsclub. 14.00 Feldreben: Kindernachmittag – Maislabyrinth. 14.30 Feldreben: Treffpunkt Oase. – **Donnerstag.** 9.15 Feldreben: Eltern-Kindertreff. 12.00 Pfarrhaus Dorf: Mittagsclub. – **Freitag.** 17.00 Feldreben: Gschichte-Chischte.

**Altersheim-Gottesdienste: Freitag, 21. September.** APH Zum Park: 15.30 Pfr. Stefan Dietrich. – APH Käppeli: 16.30 Pfr. Stefan Dietrich.

### Römisch-katholische Pfarrei

**Samstag.** 17.00 bis 17.45 Beichtgelegenheit in der Kirche. 18.00 Familiengottesdienst, Aufnahme der Erstkommunikanten. – **Sonntag.** 9.30 bis 10.00 Beichtgelegenheit in der Kirche. 10.15 Eucharistiefeier mit Predigt, Aufnahme der Firmlinge. Musik im Gottesdienst: Vianney-Chor, Singprojekt Gospel, Bernhard Röthlisberger (Klavier), Christoph Kaufmann (Leitung). 12.00 Taufe von Lio Eichenberger. – Zum Apéro nach dem Gottesdienst sind alle herzlich eingeladen. Service: KTV Männerriege MuttENZ. – **Bettagsopfer** für Seelsorger/innen und Pfarreien in Notlagen. – **La Santa messa italiana** vedi «Missione Cattolica Italiana Birsfelden-

MuttENZ-Pratteln/Augst» in Kirche heute. – Dienstag bis Freitag jeweils 7.30 Laudes und 18.00 Vesper. – **Montag.** 17.15 Rosenkranzgebet. – **Dienstag.** 9.15 Eucharistiefeier. – **Mittwoch.** 18.30 Biblische Fragestunde. 19.00 Pfarreirat Sitzung. – **Donnerstag.** 9.15 Eucharistiefeier. 16.15 Religionslehrkräfte, Sitzung. 18.30 24 Stunden für den Herrn – Beichtmöglichkeit und eucharistische Anbetung. – **Freitag.** 8.45 Rosenkranzgebet. 9.15 Eucharistiefeier.

**Mitteilungen.** «Singen – offen für alle» am **Mittwoch, 19. September**, um 14.30 Uhr im Saal des Pfarreiheims. Christoph Kaufmann begleitet am Klavier. Anschliessend Kaffee und Kuchen.

### Evangelische Mennonitengemeinde Schänzli

**Samstag.** 14.00 Jungschlar. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Kindergottesdienst Ausflug. – **Montag.** 20.00 Chor. – **Dienstag.** 14.00 Strickkränzli. 19.00 Jugendgruppe. – **Mittwoch.** 9.30 Zapelnäscht. 19.30 Einführungsabend bibellesende Gemeinde. – **Donnerstag.** 19.30 Quiltgruppe im Sunnehuus (Pestalozzistrasse 8).

### Chrischona-Gemeinde MuttENZ

**Freitag.** 20.00 Männertreffen, Saal Alters- und Pflegeheim zum Park. – **Samstag.** 8.30 Gemeindegebet. – **Sonntag.** 10.00 Gottesdienst, Kidstreff, Kinderhüte. – **Donnerstag.** 15.00 Bibelstunde. 19.30 tröff.jugend.

## Vereine

### Aqua-Fit im Rhein

Auch diesen Sommer führte der Verein Aqua-Fit MuttENZ ein Aqua-Fit im Rhein durch. Wie die Fotos zeigen, ist der Anlass gut gelungen. Es nahmen 22 Personen teil, die zur allgemeinen Sicherheit von einer Kursleiterin und Rettungsschwimmern begleitet wurden. Das Wasser

war 20 Grad warm – etwas kühler als im Hallenbad MuttENZ! Aber für den Anlass passend. Die Stimmung unter den Anwesenden war so gut, dass die meisten auch noch am gemeinsamen Nachtessen teilnahmen.

Marianne Burkhardt  
für den Verein Aqua-Fit



Einmal im Jahr zur Sommerszeit gönnt sich der Verein Aqua-Fit MuttENZ einen gemütlichen Schwamm im Rhein.

Foto zVg

# Hunde- & Katzenshop

im St. Jakob-Park



[www.Petfriends.ch](http://www.Petfriends.ch)

Zoo-Fachmarkt

**GRATIS-Geschenk**

Gültig für alle Hunde- & Katzenhalter

**BON**

Für Hundehalter jetzt **GRATIS** testen!  
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct oder Eukanuba bis 3kg
- Swissdog oder Dogy's Belohnungssnack
- Hundespielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

Für Katzenhalter jetzt **GRATIS** testen!  
Wahlweise Premium Trockennahrung:

- Originalpackung TRAINER, Instinct, Catsby oder Iams 300g
- GimCat oder Catsby Belohnungssnack
- Katzenspielzeug nach Wahl aus unserer Geschenkbox

[www.Petfriends.ch](http://www.Petfriends.ch)



Shopping Center St. Jakob-Park,  
St. Jakobs-Strasse 397, 4052 Basel

Pro Person 1 Bon einlösbar.  
Gültig im Petfriends-Zoofachmarkt  
St. Jakob-Park, bis 30. Sept 2018

## Leserbriefe

**Ja zum Einwohnerrat**

Bisher habe ich die Debatte für oder gegen einen Muttenzer Einwohnerrat (ER) aus der Ferne verfolgt. Ich lese die Argumente der Gegnerinnen und Gegner, aber nachvollziehen kann ich sie nicht. Mir wäre Angst und Bang um die Gemeinde, wenn alle grösseren und wichtigen Geschäfte von zufällig anwesenden Stimmberechtigten oder Seilschaften abhängig wären, die je nach Geschäft für ihre Eigeninteressen eintreten oder gar nicht an der Gemeindeversammlung erscheinen.

Ich bin inzwischen gut zehn Jahre im ER Pratteln. Ich kann mit Sicherheit sagen, dass sich die Personen, die in den ER gewählt wurden, gewissenhaft auf die Geschäfte vorbereiten. Sie erleben die ganze Bandbreite der Themen einer Gemeinde und können sich mit dem nötigen Hintergrundwissen ihre Meinung bilden. Und diese Meinung kann je nach Thema auch einmal quer durch die Parteien gehen. Bei direkter Betroffenheit muss ein Einwohnerrat in den Ausstand treten.

Jeder Stimmberechtigte kann sich in den ER wählen lassen – auch als Parteilosler. Ich fände es wichtig, dass sich auch die «alten Hasen» der Gemeindeversammlung für den ER aufstellen lassen, ihre Erfahrung ist für Neulinge sehr wertvoll.

Ich wünsche der Gemeinde Muttenz den Einwohnerrat, stimmen Sie dafür!

*Petra Ramseier,  
Einwohnerin Fraktion  
Unabhängige und Grüne Pratteln*

**Chance für die Sozialhilfebehörde**

Wir brauchen jüngere und gleichzeitig erfahrene Mitglieder in der Sozialhilfebehörde in Muttenz. Diese Qualitäten bringt Barbara Lorenzetti mit. Deshalb freut es mich, dass sie bereit ist, sich in der Sozialhilfebehörde zu engagieren. Ich finde es wichtig, dass die politisch altgedienten Männer Platz machen für jüngere Menschen, so dass diese die Möglichkeit erhalten, sich für ihre Zukunft und die Zukunft ihrer Kinder selber einzusetzen und diese mitzugestalten. Deshalb empfehle ich allen, Barbara Lorenzetti zu wählen.

*Marianne Burkhardt*

**Interessenpolitik der Vereine?**

Kein symbolhafteres Bild trifft die Einführung eines Einwohnerrates besser als jenes, wo jemand an dem

Ast sitzt, auf dem er sitzt. Im letzten Budget ging es um die Erhöhung der Gebühren, die bei der Nutzung von Turnhallen und Sportanlagen erhoben werden. Um nun in Muttenz einen Einwohnerrat einzuführen, unterstellt man der Gemeindeversammlung, Interessengruppen würden ihre Entscheide beeinflussen. Unsere Sportvereine (Turn- und Sportverein, Wasserfahrer etc.) engagieren sich seit Jahren für unsere Jugend und ermöglichen ihr eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit. Es ist verwerflich, nur um einen Einwohnerrat durchzudrücken, diesen Vereinen Interessenpolitik anzudichten. An wen hätten sie sich wenden sollen, wenn ihnen nicht die Möglichkeit der Gemeindeversammlung offen gestanden hätte? Ob sich ein Einwohnerrat gegen die Gebührenerhöhung ausgesprochen hätte, darf bezweifelt werden. Allein an diesem Beispiel zeigt sich, wer am 23. September Ja zum Einwohnerrat sagt, hat danach nichts mehr zu sagen – der Ast ist ab. Die Gemeindeversammlung sprach sich dann – nicht nur mit den Stimmen der Vereine – deutlich gegen die Gebührenerhöhung aus. Deshalb bin ich von der Notwendigkeit der Gemeindeversammlung überzeugt und sage Nein zum Einwohnerrat!

*Patrizia van Nievenhofen*

**In neun Tagen wissen wirs**

Die letzten beiden Male kam die Einführung des Einwohnerrates auch vor das «Volk an der Urne» (Wortlaut Gemeinderat). Dieses Volk verkörperte 1998 immerhin knapp die Hälfte der Muttenzer Stimmberechtigten, 2006 nur noch knapp einen Drittel. Selbst zur GV marschierten 2006 nur noch halb so viele Abstimmungswillige in das Mittenza wie 1998 – keine 2 Prozent des Stimmvolks. Diverse Voten zur heuer bevorstehenden Volksbefragung thematisierten die direktere Demokratie. Selbst wenn 5 Prozent der Stimmberechtigten das Mittenza maximal auslasten würden, können sich über den Daumen gepeilt keine 50 Personen zu einem GV-Sachgeschäft äussern. Die anderen 550 sagen einfach Ja oder Nein. Die Materie wirklich verstehen tut hingegen nur der Gemeinderat, die Gemeindekommission plus ca. 10 bis 20 Profis. Eindeutige Empfehlungen der Gemeindekommission finden kein Gehör. Ganz ausgeschlossen bleiben die 11'500 Stimmberechtigten, die im Mittenza keinen Platz haben. Im Einwohnerrat hingegen sind alle

12'200 über den Verlauf sämtlicher Geschäfte informiert und sind Jahr für Jahr konstant vertreten. Angesichts dieser Proportionen und Fakten sind für mich Pro-GV-Argumente wie repräsentative Vertretung, Demokratie, Transparenz und Zufallsentscheid unglaublich. GV-Befürworter werden vom Einwohnerrat auch nicht ihrer Rechte beraubt, sie dürfen sich alle zur Wahl aufstellen.

*Christoph Dipner*

**Bitte nicht verwechseln**

Ich staunte nicht schlecht, als ich neulich in diesem «herzigen» Flyer des Gegenkomitees meinen Namen las. Schnell erkannte ich aber, dass offenbar mein parteiloser Namensvetter gegen die Einführung eines Gemeindeparlaments in Muttenz ist, was selbstverständlich sein gutes Recht ist. Um aber Verwechslungen zu vermeiden, möchte ich, Jürg Bolliger, bis Ende 2013 langjähriges Mitglied der Gemeindekommission für die FDP, hiermit unterstreichen, dass ich ein überzeugter Befürworter des Einwohnerrates bin und mich nun schon zum dritten Mal in einem Pro-Komitee für dessen Einführung engagiere.

Schon damals argumentierten die Gegner leider erfolgreich, dass es keinen Handlungsbedarf gäbe, da sich unsere Gemeinde ja prächtig entwickle. Leider war aber in den letzten Jahren genau das Gegenteil der Fall und Besserung ist weit und breit keine in Sicht. Heute, da uns unsere Nachbargemeinden dank engagierten Einwohnerräten mit ihren visionären Zukunftsplänen und attraktiven Steuerfüssen links und rechts überholen, während bei uns in Anbetracht des horrenden Schuldenbergs das finanzielle Lichterlöschen droht, sind aber solche Argumente nicht mehr glaubwürdig.

Wer diese deutlichen Warnhinweise ernst nimmt und die Zeichen der Zeit erkannt hat, muss jetzt dem Systemwechsel in Muttenz eine Chance geben. Fassen Sie sich daher ein Herz und legen Sie am 23. September ein überzeugtes Ja für den Einwohnerrat in die Urne. Danke für Ihre Unterstützung.

*Jürg Bolliger, FDP*

**Ja zum Einwohnerrat**

Eigentlich müsste das Plakat der Gegner eines Einwohnerrates wie folgt präzisiert werden: «... weil wir der Urteilsfähigkeit von circa 2 Prozent der Bevölkerung vertrauen».

Und diese Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gemeindeversammlung vertreten nur ihre persönliche Meinung ohne Auftrag. So kann eine Interessengemeinschaft ihre Mitglieder aufbieten und eine Entscheidung in der Gemeindeversammlung provozieren, der dem Gesamtinteresse der Gemeinde entgegensteht. Der Einwohnerrat wird hingegen durch die Wähler und Wählerinnen legitimiert, Entscheide zu treffen. An einer Wahl nehmen circa 30 bis 40 Prozent der Stimmberechtigten teil. Diesen ist es möglich, die Gesinnung und politische Ausrichtung der Kandidatinnen und Kandidaten im Voraus zu erfahren.

Der Zufall spielt bei den Entscheiden des Einwohnerrates eine sehr viel kleinere Rolle als bei der Gemeindeversammlung, da die Zusammensetzung dieses Gremiums während vier Jahren mehr oder weniger gleich bleibt. Deshalb stimme ich Ja zum Einwohnerrat.

*Jörg Vögeli*

**Ein Herz für Muttenz**

J.-J. Rousseaus abgewandelte Bemerkung trifft wohl zu: «Wer Politik und Objektivität auseinander halten will, versteht von beidem nichts». Behauptung und Tatsache sind schwer unterscheidbar. Auch bei der Frage, ob in Muttenz anstelle der Gemeindeversammlung (GV) ein Einwohnerrat (ER) das Sagen haben soll. 3 Behauptungen:

– Es äussern sich 97 Prozent der Stimmberechtigten nicht zu den vierteljährlich im Mittenza behandelten politischen Themen. Tatsache: Das trifft aus naheliegenden Gründen zu, ist gleichwohl nur die halbe Wahrheit! Denn bei Referendumsabstimmungen bestätigt die Bevölkerung jeweils deutlich die Beschlüsse der GV; so bei der Trinkwasseraufbereitungs-Anlage oder beim gemeindeeigenen Kabelnetz.

– Die Einwohner seien mit einem ER viel besser vertreten, ihr Einfluss sei gewährleistet. Tatsache: Gegenüber der Möglichkeit, vier- bis fünfmal pro Jahr mitzuentcheiden, ist die Aussicht, nur noch einmal alle vier Jahre den ER zu wählen, ernüchternd.

– Ein ER sei professioneller, garantiere politische Kontinuität. Tatsache: Auch in einem ER sitzen Feierabendpolitiker. Zudem vereint die GV zusammen viel mehr Fachkompetenz und verfügt auch über mehr Erfahrung als die Mitglieder eines ER. Aufgrund dieser Tatsachen: Nein zum Einwohnerrat!

*Irene Arnold*

*Komitee pro Gemeindeversammlung*

## Leserbriefe

**Martin Thurnheer in die Sozialhilfebehörde**

Er weiss aus eigener Erfahrung, was es bedeutet, die Selbständigkeit und Selbsthilfe zu erhalten, den Respekt vor der persönlichen Würde erfahren zu dürfen: Martin Thurnheer ist geradezu prädestiniert für das herausfordernde Amt in der Sozialhilfebehörde. Im Alter von 55 Jahren hat er es mit einem grossen Kraftakt geschafft, durch eine Neuorientierung den erfolgreichen Wiedereinstieg ins Berufsleben zu erlangen. Im engsten familiären Umfeld steht Martin Thurnheer fest und engagiert in der Verantwortung betreffend Betreuung seiner geistig behinderten Schwester. Erfahrung hat, wer Erfahrung hat – daraus holt sich Martin Thurnheer viel Sensibilität, die als Mitglied in der Sozialhilfebehörde vonnöten ist. Er versteht es, mit heiklen Informationen sorgsam umzugehen und sich exakt abzugrenzen, weiss um die Wichtigkeit der Trennungslinie zwischen Rechten und Pflichten.

Durch sein bisheriges Engagement in diversen politischen Ämtern

– zuletzt in der Funktion als Präsident der Gemeindekommission – ist die Vernetzung auf verschiedensten Ebenen gegeben, er weiss um die Bedeutung der Kontaktpflege mit andern Gemeindebehörden. Er ist es gewohnt, aufgrund gesetzlicher Grundlagen zu handeln und verknüpft zu denken.

Alle wünschbaren Voraussetzungen sind folglich vorhanden. Diese stehen unzweifelhaft für eine richtige Entscheidung: Martin Thurnheer ist der Mann für die Sozialhilfebehörde. Mein Vertrauen und meine Stimme hat er!

Anita Biedert – Vogt  
Vizepräsidentin SVP MuttENZ  
Mitglied Gemeindekommission

**Nein zum Einwohnerrat**

Die Einführung eines Einwohnerrats wird die Probleme mit den Gemeindefinanzen nicht lösen. Politiker wollen wiedergewählt werden und dafür werden die Wähler mit Wohltaten «beschenkt». Diese Geschenke müssen wie das Konstrukt Einwohnerrat finanziert werden. Die versprochene Effizienz wird sich

somit in den Finanzen bestenfalls egalisieren. Alle im Pro Komitee vertretenen Parteien hatten es in der Hand, in der Gemeindekommission und im Gemeinderat, Lösungen zu finden. Zukunftsweisend geht die Richtung in der Schweiz hin zur Verschlankung von lokalen Räten und Verwaltungen. Das Pro Komitee will eine weitere Aufblähung des politischen Apparats und verkauft dies als Zukunftsmodell.

Auch interessant ist das Argument eines Mitglieds im Pro Komitee, welches schrieb: «Weil ich wissen will, wem ich meine Stimme delegiere, wenn ich häufig nicht an der Gemeindeversammlung teilnehmen kann». Dieses Mitglied ist im Vorstand einer Ortspartei tätig und hat anscheinend genügend Zeit für parteiinterne Sitzungen, aber nicht für die Gemeindeversammlungen. Zumindest gehe ich davon aus, dass diese Person nicht für einen Sitz im Einwohnerrat kandidieren würde, welcher dann doppelt so oft tagt wie die Gemeindeversammlung. Und Hand aufs Herz, ich möchte nur schwer auf die zum Teil aufwendigen, jedoch auch interessanten

Eingaben von Peter Issler an der Gemeindeversammlung verzichten. Deshalb sage ich Nein zum Einwohnerrat.

Peter Eckerlin

**Ja zum Einwohnerrat**

Wenn im Durchschnitt der letzten drei Jahre (2014-2016) rund 185 Stimmberechtigte an der Gemeindeversammlung teilgenommen haben, entspricht dies 1,5 Prozent der Stimmberechtigten der Gemeinde MuttENZ. Das bedeutet, dass 98,5 Prozent der Stimmberechtigten ihre Stimme an andere delegierten. Ob sie das wollen oder tun müssen ist dabei unerheblich, es ist einfach eine Tatsache. Wäre es da nicht demokratischer und transparenter, wenn sie die Delegation ihrer Stimme an ein regelmässig tagendes, gut informiertes, engagiertes und einen guten Querschnitt der Einwohnerinnen und Einwohner repräsentierendes gewähltes Gremium tun könnten? Darum Ja zum Einwohnerrat am 23. September.

Doris Rutishauser,  
Mitglied Komitee pro Einwohnerrat

# Gemeinde-Nachrichten

**Der Gemeinderat informiert****Turnverein-Herbstlauf am 21. Oktober 2018**

Der Gemeinderat bewilligt den 7. MuttENZer Herbstlauf des Turnvereins MuttENZ athletics vom 21. Oktober 2018 inkl. allen Dienstleistungen der Gemeinde.

**Naturförderung vor der Haustüre**

Eine Ausstellung im Gemeindehaus zeigt Möglichkeiten, wie Zufahrten und Plätze, Fassaden und Dächer sowie Grünflächen attraktiv und naturnah gestaltet werden können. Die Vorschläge stammen aus dem Konzept «Naturförderung im Polyfeld und in Quartierplanarealen in MuttENZ». Viele dieser Vorschläge lassen sich im Garten oder auf dem Balkon umsetzen.

Die Ausstellung ist im Gemeindehaus am Kirchplatz 3 **noch bis zum 21. September 2018** während der regulären Öffnungszeiten zugänglich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Gemeinderat



Dieser Holzzaun ist Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten und gleichzeitig auch dekorativer Sichtschutz.

Foto Käthi Blumer

Fussball 2. Liga interregional

# Nach klarer Dominanz noch die Souveränität verloren

In einem denkwürdigen Spiel teilt der SV MuttENZ gegen den FC Liestal nach einem 4:4 (3:0) die Punkte.

Von Rolf Mumenthaler\*

Der SV MuttENZ zeigte im Nordwestschweizer Derby gegen den FC Liestal mehr als eine Stunde eine vorzügliche Darbietung und erarbeitete sich verdientermassen einen deutlichen 4:0-Vorsprung. Weil er sich danach jedoch zu sicher fühlte und sich von den Entscheiden des schwachen Schiedsrichters Adem Aygün, dessen Regelauslegung teilweise äusserst einseitig ausfiel, zu sehr ablenken liess, verspielte er in der turbulenten Schlussphase dieses beruhigende Polster noch leichtsinnig und fahrlässig.

## Frühe Führung

In der ersten Halbzeit blieb für die Gäste aus der Kantonshauptstadt lediglich die Statistenrolle übrig, denn Herr im Hause waren am letzten Samstag ganz klar die Rot-schwarzen. Sie dominierten nach Belieben, obwohl die Liestaler das Spiel der Gastgeber mit intensivem Forechecking zu unterbinden versuchten. Bereits in der 5. Minute fiel der glückliche Führungstreffer für die Hausherren. Manuel Alessio wollte eigentlich nach einem Zuspiel in die Tiefe den Ball mitnehmen, wobei dieser für Schlussmann Mark



Keine Geschenke im Derby: Der MuttENZer Fernando Muelle (l.) und Liestals Pierre Torre gehen im Luftduell ganz schön zur Sache. Foto Edgar Hänggi, EH Presse

Riccio unerreichbar in die tiefe untere Ecke kullerte. Das 2:0 war dann allerdings wunderbar herauskombiniert. Manuel Jenny bewies Übersicht und bediente Luca Brunner perfekt, der souverän einschoss. Noch vor der Pause markierte Marc Tanner mit einem souverän verwandelten Foulpentalty den dritten MuttENZer Treffer. Sirot Altorfer hatte Jenny im Sechzehner von hinten abgegrätscht. Die fällige gelbe Karte für den bereits verwarneten Sünder blieb aber aus.

Auch nach dem Seitenwechsel deutete vorerst nichts auf eine Wende hin, denn die Mannschaft von Trainer Peter Schädler hatte das Geschehen weiterhin im Griff. Jenny traf jedoch mit seinem Weitschuss lediglich die Latte. Im An-

schluss an einen Fehler von Torhüter Nils Schulz staubte Alessio zur vermeintlichen Entscheidung ab.

## Liestals Wille

Trotz dieses klaren Rückstands gaben die Gäste allerdings nie auf. Der Wille, aber auch der Glaube, dass für sie noch etwas zu holen ist, war stets spürbar. Und diese mentale Stärke brachte ihnen schlussendlich doch noch ein Unentschieden ein. Die Aufholjagd leitete der Ex-MuttENZer Diego Stöckli ein, indem er eine flache Hereingabe in der Mitte ins Netz abfälschte.

Die Einheimischen verloren nun zunehmend ihre Souveränität, harten nur noch mit dem Referee und konnten im Angriff das Leder nicht mehr behaupten. Zusätzli-

chen Schub verlieh dem FC Liestal die dumme gelb-rote Karte für Cedric Haas. So traf der eingewechselte Emmanuel Wandji nach einem Abpraller zum 2:4. Und in der siebenminütigen Nachspielzeit bewerkstelligte Stöckli dank seiner überragenden Abschlussstärke mit zwei weiteren Treffern den Ausgleich. Zuerst traf er nach einem Freistoss von der Seite per Kopf, und nach einem weiteren hohen Ball, den Keeper Valentino Reist und seine Vorderleute nicht aus der Gefahrenzone brachten, erzielte er mit einem Schuss unter die Latte das 4:4-Schlussresultat.

Morgen Samstag, 15. September, trifft der SV MuttENZ auf dem Sportplatz im Brül um 17 Uhr in einem weiteren Derby auf den FC Allschwil. \*für den SV MuttENZ

## Telegramm

### SV MuttENZ – FC Liestal 4:4 (3:0)

Margelacker. – 200 Zuschauer. – Tore: 5. Alessio 1:0. 35. Brunner 2:0. 43. Tanner (Foulpentalty) 3:0. 59. Alessio 4:0. 75. Stöckli 4:1. 83. Wandji 4:2. 91. Stöckli 4:3. 96. Stöckli 4:4.

**MuttENZ:** Reist; Sprecher, Kurt, Tanner, Gassmann; Muelle; Eraslan, Jenny (60. Minnig), Haas; Alessio (66. Hänggi, 84. Beck), Brunner (66. Hossli).

**Bemerkungen:** MuttENZ ohne Borgeaud und Schüpbach (beide verletzt). – Platzverweis: 78. Haas (Unsportlichkeit, 2. Verwarnung). – Verwarnungen: 19. Altorfer, 44. Jenny, 52. Eraslan, 54. Haas, 63. Sprecher, 71. Muelle, 77. Weisskopf, 84. Gassmann, 89. Mahrer, 96. Minnig (alle Foul).

## Orientierungslauf

# Jetzt für den Team-OL anmelden

Der beliebte Anlass findet dieses Jahr in Magden statt.

Im Vorjahr war der Allschwiler Wald das Zentrum des grössten Breitensportanlasses der Region. Die 66. Austragung des Baselbieter Team-OL findet heuer am 28. Oktober in Magden im Laufgebiet Rheinfelderberg statt. Anmelden kann man sich online auf der Homepage des Sportamts Basel-land ([www.bl.ch/sportamt](http://www.bl.ch/sportamt)), wo natürlich auch sämtliche Informationen über die Strecke und zu den diversen Laufkategorien stehen. Anmeldeschluss ist Montag, der 8. Oktober.

Sportamt BL



Laufspass in der Gruppe: Der Baselbieter Team-OL spricht alle Altersklassen an.

Foto Jasmin Haller

**Café International****Ernährungsdebatte**

Sensibilisierung durch die Kulturvermittlerin des Heks-Projektes Vitalina im letzten Jahr. Foto zVg

Die Tatsache, dass es in der Schweiz Menschen gibt, die sich Nahrungsmittel mit einem fairen Preis (angeblich) nicht leisten können, wird von der Nein-Seite zur Fair-Food-Initiative als ein Argument dafür verwendet, nicht nachhaltige (und damit günstige) Produkte in den Regalen zu behalten. Tatsächlich brauchen wir andere Lösungen, die sich daran orientieren sollten, dass sich alle Menschen gesunde und nachhaltige produzierte Nahrungsmittel leisten können. Auch hier können der Staat und der Detailhandel Strategien entwickeln und testen.

Das war der Aufhänger für die Gesprächsrunde über gesundes Essen mit kleinem Budget im Café

International am Tag nach der Fair-Food-Podiumsdiskussion. Im Café International, welches sich aus Spenden finanziert, werden immer nachhaltige Lebensmittel zum Zvieri auf den Tisch gestellt, möglichst lokal und saisonal und ansonsten aus fairem Handel. Der Zufall wollte es, dass beim letzten Cafétreff eine Muttenzerin vorbeikam, die nach einer tollen Pfirsichernte zu viel Konfitüre gekocht hatte und diese nun an einem guten Ort verschenken wollte. Beim Treffpunkt können alle Fragen gestellt werden und es zeigt sich, dass es individuelle Lösungen braucht und die Zeit, das eigene Konsumverhalten zu verstehen, um einen Ernährungsplan aufzustellen, der gesund, kulturell akzeptabel, machbar und bezahlbar ist. An dem Nachmittag werden noch so manche Ideen auf den Tisch gebracht und diskutiert, wie jede selbst, die Politik oder die Wirtschaft einen Beitrag dazu leisten könnte, damit gesundes und bezahlbares Essen für alle zur Verfügung steht und tatsächlich konsumiert wird. Café International, der monatliche Treffpunkt für Frauen aus aller Welt in Muttenz: 16. Oktober, 6. November, 4. Dezember 2018, sowie 15. Januar 2019, jeweils von 14 bis 16 Uhr im Familienzentrum Knopf.

Heike Wach

für das Café international

**Weitere Informationen und Kontakt**

Heike Wach, Tel 061 461 68 00 oder [www.familienzentrum-knopf.ch](http://www.familienzentrum-knopf.ch)

**Jubiläum****Disney zum Geburtstag**

Die Wohngruppe Rothuus feierte am vergangenen Samstag mit den Bewohnenden und Angehörigen ihr 25-Jahr-Jubiläum. Foto zVg



Die Wohngruppe Rothuus lud letztes Wochenende zum Jubiläumsfest ein.

Zu ihrem 25-jährigen Bestehen richtete die Wohngruppe Rothuus ein Fest mit dem Thema «Disney» aus. Dieses Fest war der Abschluss nach verschiedenen kleineren Impulsen im Jubiläumsjahr.

Die Wohngruppe gehört zum Wohnheim Kästeli in Pratteln und bietet acht Wohnplätze für Menschen mit Beeinträchtigung. Die acht Männer und Frauen, die im Rothuus leben, gestalteten mit dem

Team einen Themennachmittag mit Café und Kuchen, Grillwurst und verschiedenen Köstlichkeiten, wie Popcorn, Marshmallows und Pop-Cakes. Mit kreativen Kostümen aus der Welt des Comics, Kinos und der Fantasie begrüßten die Bewohnerinnen und Bewohner ihre Gäste zu diesem Anlass.

So gab es bei herrlichem Wetter schöne Begegnungen und Gespräche. Für musikalische Unterhaltung sorgte die Formation Büeler mit Schwyzerörgeli und Akkordeon.

Thorsten Burkhardt, Gruppenleiter

**Was ist in Muttenz los?****September**

- Fr 14. Konzert «Meine Seele sei vergnügt».**  
Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Orgelbaufonds «Himmelsleiter», 19.30 Uhr, katholische Kirche, Tramstrasse 57.
- Sa 15. Freidorf-Flohmarkt.**  
Mitmachen oder vorbeischauen, 8 bis 16 Uhr, Freidorf-Quartier.  
**«Hopp de Bäse».**  
Für ein sauberes Muttenz, 9 bis 12 Uhr, Birsputzete, Birsufer.
- Mo 17. Feuerwehrrekrutierung.**  
19.30 bis 21 Uhr, Feuerwehrmagazin, Schulstrasse 15.
- Mi 19. Sturzprophylaxe**  
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag, bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.

- Singen – offen für alle.**  
14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal, katholische Kirche, Tramstrasse 57.
- Fr 21. Musikschulnacht: «Muttenz, ein Ohr voll Musik».**  
10 Spielorte, 18 Konzerte, 4 Veranstaltungen, 18 bis 22 Uhr, Dorfkern.
- Mi 26. Sturzprophylaxe**  
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.  
**Die Grauen Stare – Singen für Senioren.**  
Konzertbeginn 15 Uhr, evangelische Mennonitengemeinde Schänzli, Pestalozzistrasse 4.
- So 30. Museumssonntag.**  
Ortsmuseum geöffnet von 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum geöffnet von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr.

**Oktober**

- Mo 1. PC-Support.**  
Beratung und Hilfe mit Handy, PCs, Tablet und Smartphone, 14 bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.
- Mi 3. Treffpunkt für alle ab 55 mit Spielnachmittag.**  
Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, 14 bis 17 Uhr, St. Jakob-Strasse 8.
- Mi 10 Treffpunkt für alle ab 55 mit Spielnachmittag.**  
Kaffee, Infos, Kontakte, Oldithek, 14 bis 17 Uhr, St. Jakob-Strasse 8.
- Sa 13. Arbeitstag im Bauernhausmuseum.**  
Thema: «Holz bearbeiten», 14 bis 17 Uhr, Bauernhausmuseum, Oberdorf 4.
- So 14. Diapsalma – Geistliche Konzerte.**  
«Ein Kürbis spricht», Musik um 1640 aus der «Kürbis-
- hütte» von H. Albert, H. Schütz u.a., 19 bis 20.30 Uhr, Kirche St. Arbogast.
- Di 16. Café international.**  
Treffen für Frauen aus aller Welt, 14 bis 16 Uhr, Familienzentrum Knopf, Sonnenmattstrasse 4.
- Mi 17. Sturzprophylaxe**  
Kurs 14 bis 14.50 Uhr, anschliessend Treffpunkt und Spielnachmittag bis 17 Uhr, Oldithek, St. Jakob-Strasse 8.  
**Singen – offen für alle.**  
14.30 bis 15.30 Uhr, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal, katholische Kirche, Tramstrasse 57.
- Do 18. Gemeindeversammlung.**  
19.30 Uhr, grosser Saal, Mittenza, Hauptstrasse 4.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@muttenzeranzeiger.ch](mailto:redaktion@muttenzeranzeiger.ch)

Waldbegehung

## Erkenntnis: Die Eschen und Buchen sind zu gefährlich geworden

Am vergangenen Samstag erklärte Förster Markus Eichenberger die geplanten Baumfällungen im Hülftenbachtal.

Von Boris Burkhardt

Die einen mochten einen netten Spaziergang unter der warmen Altweibersonne mit leckerem Essen vom Team um Peter Friedli geniessen, die anderen sich auf Wissenswertes und Neuigkeiten aus Fauna und Flora in nächster Nachbarschaft freuen – rund 100 Interessierte, darunter erfreulich viele junge Menschen, folgten am vergangenen Samstag Revierförster Markus Eichenberger und den Prattler Bürgerräten auf ihrer Waldbegehung am Ufer von Ergolz und Hülftenbach entlang der Prattler und Frenkendörfer Gemeindegrenze. Laut Bürgerrat und Waldchef Sven Bill entsprach der Zuspruch allerdings dem Durchschnitt der vergangenen Waldbegehungen.

Die wohlige Familienausflugsatmosphäre mochte dafür verantwortlich sein, dass Eichenbergers Ankündigung, im Tälchen des Hülftenbachs schon diese Woche bis zu 85 Prozent der Bäume entlang des Bachs zu fällen, relativ gelassen aufgenommen wurde, auch wenn mehr oder weniger scherzhaft von einem «Schock in Etappen» gesprochen wurde, weil später die zweite Talhälfte folgen wird. Eichenberger versicherte, die Massnahme sei von



Rund 100 Prattler und Frenkendörfer begleiteten die Bürgergemeinde bei ihrer Waldbegehung – darunter erfreulich viele junge Menschen.

Fotos Boris Burkhardt

Einwohnergemeinde und Kanton ausreichend abgewogen worden: Die erkrankten Eschen und Buchen bergen eine zu hohe Gefahr.

### Eschensterben wegen Pilz

Seit 2008 ist das tödliche Eschensterben in Mitteleuropa bekannt, ein aus Asien eingeschleppter Pilz, der sich auf diese Baumart spezialisiert hat und gegen den es bisher kein Gegenmittel gibt. Erst vor wenigen Jahren, erklärte Eichenberger, sei bekannt geworden, dass aber ein zweiter Pilz die Eschen von unten, über die Wurzeln befallt und das Holz zersetzt. So könne es jederzeit aus heiterem Himmel passieren, dass äusserlich gesunde und grüne Bäume umkippen. Die Buchen litten derweil nicht unter einer Krankheit, könnten aber das trockene Klima

zunehmend weniger vertragen: «Wir müssen immer mit abgestorbenen grossen Ästen rechnen, die plötzlich auf den Weg fallen.»

Weil er aber wisse, wie sensibel das Thema Baumfällungen an solch einer beliebten Örtlichkeit sei, seien überall entlang des Wegs ausführliche Erklärungen aufgehängt worden. Eichenberger sieht in der radikalen Verjüngung eine Chance: «Der Wald wird auf lange Sicht dichter als zuvor sein.» Eichen, Linden und die gesunden Buchen werden stehenbleiben, Weiden und Pappeln aufgeforstet. Auf die Frage eines Teilnehmers, ob letztere beiden Arten nicht auch viel Wasser bräuchten, wusste Eichenberger allerdings keine rechte Antwort. «Direkt am Bach ist das hoffentlich kein Problem», sagte er nur.

Zuvor hatte am Ufer der stark geschrumpften Ergolz Vreni Suter, Mitglied der Bürgergemeinde und des Natur- und Vogelschutzvereins Pratteln, mit einem Biberfell in der Hand Wissenswertes und Kurioses über das grösste Nagetier Europas berichtet. 32'000 Haare habe der Biber beispielsweise auf einem Quadratmeter Haut – «das ist mehr als ich auf dem ganzen Kopf», musste mancher der älteren Zuhörer feststellen.

1996 sei der erste Biber im Augster Stauwehr aufgetaucht, erzählte Suter, nachdem er im Mittelalter in unseren Breitengraden ausgerottet war: «Anfangs glaubte man, er würde sich nur im Mündungsbereich der Ergolz aufhalten; aber er überwand die Wasserfälle ohne fremde Hilfe.»

### Mindestens ein Luchs

Andreas Etter vom Amt für Wald beider Basel erklärte die Wichtigkeit der Wildtierkorridore, von denen einer unter A22 und Rheinstrasse hindurchführt. Welche Tiere den Korridor tatsächlich benutzten, habe man bisher nicht mit Gewissheit bestimmen können: Schnee, auf denen man die Fahrten sähe, gebe es kaum noch; Sand sei aufgrund der starken Benutzung durch Menschen keine Option; und eine Fotofalle sei bereits mutwillig beschädigt worden. Etter geht aber von Mardern, Iltissen, Füchsen, Dachsen und Rehen aus, die den Korridor nutzten: «Sicher waren auch Wildsäue darunter und mindestens ein Luchs, der im Süddeutschen wieder aufgetaucht ist.»



So etwas hört und sieht man nicht alle Tage: Vreni Suter berichtete am Ergolzufer über den Biber.



Revierförster Markus Eichenberger erklärte im Hülftenbachtal, warum er rund 85 Prozent der Bäume wird fällen müssen.

# Kunst HANDWERK MARKT

- Windlichter
- Schmuck
- Holzskulpturen
- Glasperlen
- Taschen
- Bonbonieren

...und noch vieles mehr von über 20 verschiedenen Ausstellern.



Samstag, 22. September 2018  
Von 10 bis 17 Uhr  
Im Alters- und Pflegeheim Madle  
in Pratteln

Mit kulinarischen Köstlichkeiten  
Bitte benutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel



Speziell für Kinder:  
Märchenstunde  
jeweils um 14 und 16 Uhr

Alters- und Pflegeheim Madle, Bahnhofstr. 37, 4133 Pratteln  
[www.madle.ch](http://www.madle.ch)

049350

## Metzgerei Brand

*Wir sind überzeugt von unserer Fleischproduktion*

Bahnhofstrasse 33 • 4133 Pratteln  
Telefon 061 821 50 72  
[www.brand-metzgerei.ch](http://www.brand-metzgerei.ch)

046636

## Chrysanthenwoche vom 8. bis 15. September



hochwertige Pflanzen aus eigener Produktion!



79539 Lörrach Broimbacherstr. 50  
79618 Rheinfelden Müssmattstr. 85

K. 1339



**Baumfällungen/Rodungen**  
Rodungsarbeiten sind mit unserem Equipment kein Problem. Unmögliches Terrain fordert uns heraus.

### Team Vertikal GmbH

Breitenweg 7 • 4133 Pratteln • Tel 061 599 28 28  
[info@team-vertikal.ch](mailto:info@team-vertikal.ch) • [www.team-vertikal.ch](http://www.team-vertikal.ch)

049140

[www.prattleranzeiger.ch](http://www.prattleranzeiger.ch)



### Minerva Kindergarten und Primarstufe

Bürgerliches Waisenhaus  
Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel  
Telefon 061 683 96 01

### Minerva Sekundarschule (alle Niveaus)

Wildensteinerhof  
St. Alban-Vorstadt 32, 4052 Basel  
Telefon 061 278 98 88

[www.minervaschulen.ch](http://www.minervaschulen.ch)



**Farb-**  
**inserate**  
**haben**  
**eine**  
**grosse**  
**Wirkung**

### Alles unter einem Dach

Kompetent. Persönlich. Sympathisch.



### Unsere Dienstleistungen

Grafisches Service-Zentrum  
EDV  
Restaurant Albatros  
kreativAtelier  
Treuhand  
Flohmarkt



### WOHN- UND BÜROZENTRUM FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Aumattstrasse 70-72, Postfach,  
CH-4153 Reinach 1  
t +41 61 755 77 77

[info@wbz.ch](mailto:info@wbz.ch)  
[www.wbz.ch](http://www.wbz.ch)  
f b

PC-Konto für Spenden:  
Stiftung WBZ, Reinach,  
40-1222-0



DIE FÄHIGKEIT ZÄHLT, NICHT DIE BEHINDERUNG

K. 1347



[www.sporthilfe.ch](http://www.sporthilfe.ch)



## BLKB-Märli SCHNEEWITTCHEN

- Münchenstein** So. 04.11.18  
KUSPO 15 Uhr
- Breitenbach** Sa. 10.11.18  
Gemeindesaal Grien 15 Uhr
- Liestal** So. 18.11.18  
Hotel Engel 15 Uhr
- Gelterkinden** Sa. 24.11.18  
Mehrzweckhalle 15 Uhr
- Binningen** Sa. 01.12.18  
Kronenmattsaal 15 Uhr
- Hölstein** Sa. 08.12.18  
Mehrzweckhalle Rübematt 15 Uhr
- Muttenz** Sa. 15.12.18  
Mittenza 15 Uhr

Ab 4 Jahren. Ticket CHF 10.-  
**Infos & Tickets unter [blkb.ch/maerli](http://blkb.ch/maerli)**



Ermöglicht durch die



### Haus der Kunst kauft

Pelze bis Fr. 5'000.- in bar sowie Antiquitäten, Möbel, Porzellan, Gemälde, Silber, Zinn, Nähmaschine, Bernstein, Spielwaren, Militaria, Luxusuhren, Schmuck u. Münzen aller Art zu Höchstpreisen. Seriöse Abwicklung.

Firma bereits in 3. Generation.  
Tel. 076 641 72 25  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

K. 1348

Zu verkaufen

### Elektro-Vierrad Shoprider 889 XL

Kabine rot dreijährig,  
neue Batterie, Heizung, Ersatzrad,  
frisch ab Service

Neupreis CHF 12000.00,  
VB CHF 4800.00

Tel. 061 821 72 68  
076 320 26 07

049365

**Elektrokontrolle**  
[www.asked.ch](http://www.asked.ch)  
079 645 36 97

K. 1383

Anlass

## Ritterlicher Bluesbuebe-Blausch mit Überraschung

Es gibt frohe Neuigkeiten für die Supporter der Bluesbuebe.

bb. Zum 13. Mal haben die Bluesbuebe 1966 ihren alljährlichen Bluesbuebe-Blausch (BBB) durchgeführt. Nach den Örtlichkeiten Restaurant Klemme, dem Bonihof oder bei Thomas Dietler fand der diesjährige Bluesbuebe-Blausch im Schloss statt. In wunderbarer Atmosphäre konnten die Supporter das Apéro-Buffer und die Klänge der neun Bluesbuebe und dem Bluesmeitli geniessen. Auch in diesem Jahr gab es neue Lieder und eine kleine Überraschung.

Weil die Bluesbuebe das Musizieren lieben und als IGOP-Mitglied schon bald im neuen «Haus der Musik» üben dürfen, wurde der Passivmitglieder-Beitrag von 19.66 Franken abgeschafft. Ab sofort können alle unter [www.bluesbuebe.ch](http://www.bluesbuebe.ch) umsonst Supporter der Bluesbuebe werden und sind dann am 14. Blues-buebe-Blausch im 2019 herzlich willkommen.



Neue Songs der neun Bluesbuebe und dem Bluesmeitli im Schloss.

Foto zVg

### Leserbriefe

#### Mehr zeitgerechte Spielplätze für Pratteln

Als Eltern von zwei kleinen Kindern bewegen wir uns als Familie immer wieder in der Freizeit gerne in unserer Gemeinde. Wie es mit kleinen Kindern so ist, macht man sich immer wieder Gedanken, welchen der öffentlichen Spielplätze man aufsuchen sollte. Selbstverständlich gibt es einige attraktive Orte. Leider aber gibt es auch am Rande der Gemeinde, zum Beispiel im Gebiet Aegelmatt/Kästeli, oder insbesondere im Gebiet Gehrenacker/Buholz, nur kleinere Spielplätze, die in den 60er- und 70er-Jahren neben den Hochhäusern oder breiten Wohnblöcken entstanden sind und durch die betreffenden Immobilienverwaltungen gerade noch so am Leben erhalten werden. Zeitgemäss sind diese nicht mehr.

Selbstverständlich kann man hier nur sehr beschränkt, zum Beispiel als direkter Anwohner einer dieser Liegenschaften, Einfluss auf zeitgerechtere Veränderungen dieser Spielplätze nehmen. Gerade aus diesen Gründen wäre es sicher – auch aufgrund der steigenden Einwohnerzahlen – durch unsere Gemeinde zu prüfen, ob hier auch je eine öffentliche Spielplatzanlage realisieren werden könnte. Ferner wäre dies auch in Anlehnung

auf mein vom Gemeinderat angenommenes Postulat «Kinderfreundliche Gemeinde» mit dem in Vorbereitung stehenden Leitbild eine tolle Ergänzung in der Praxis.

Hasan Kanber, Vorstandsmitglied SP  
Pratteln-Augst-Giebenach / Präsident  
Einwohnerat

#### Fair Food und die hohen Preise

Qualität wollen wir alle. Das ist klar. Das will auch die Fair-Food-Initiative, über welche wir bald abstimmen. Eines der häufig gehörten Argumente gegen diese sinnvolle Initiative ist, dass Preise für Lebensmittel teurer würden. Niemand fragt aber, ob wir uns tiefe Standards bei den Arbeitsbedingungen, beim Tierwohl und bei der Umwelt leisten können – unser Essen, für das Herr und Frau Schweizer im Durchschnitt ein Achtel des Einkommens ausgeben, ist nur so billig, weil wir auf Kosten der andern leben. Und das schafft Kosten, die nicht gedeckt sind. Die liberale Denkfabrik Avenir Suisse hat in einer neuen Analyse errechnet, dass die Schweizer Landwirtschaft pro Jahr im Bereich Umweltschäden generiert, welche 7,9 Milliarden Franken kosten. Pro Jahr! Ich wage nicht zu überlegen, wie teuer die Umweltschäden sind, die anderswo generiert werden.

Wenn wir mit einem Ja zur Fair-Food-Initiative höhere Qualitätsstandards einführen, dann leisten wir damit auch einen Beitrag, dass die enormen Umweltkosten reduziert werden. Am Schluss geht es uns allen besser und nicht schlechter.

Benedikt Schmidt,  
Einwohnerat Unabhängige und Grüne

### Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerzeichen. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch) oder als Brief an: Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt.

Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

### Parteien

#### Parteitag CVP in Pratteln

Am 23. August durfte die CVP BL über 80 Mitglieder bei der Kestenhholz-Gruppe in Pratteln begrüssen, wo sie vor dem Anlass eine spannende und einmalige Betriebsführung geniessen durften.

Nationalrätin Elisabeth Schneider-Schneiter präsentierte einleitend den Anwesenden Anton Lauber als Regierungsratskandidaten. Der immense Leistungsausweis, u.a. sind die schwarzen Zahlen der Kantonsfinanzen nur ein kleiner Ausschnitt davon, spricht für sich selbst. Die Anwesenden nominieren ihn einstimmig per Akklamation und mit Standing-Ovation als Kandidaten der CVP BL für die Regierungsratswahlen 2019. Die CVP-Sektion Pratteln wünscht ihm viel Erfolg in diesem Wahlkampf!

Weiter fasste der Parteitag die Parolen für die eidgenössischen Abstimmungen vom 23. September (die CVP-Sektion Pratteln berichtet bereits).

Die CVP-Sektion Pratteln bedankt sich erneut bei Stephan Kestenhholz für die Gastfreundschaft und Bereitschaft, die Räumlichkeiten der Kestenhholz-Gruppe für den Parteitag zur Verfügung zu stellen.

Silvio Fareri, Vizepräsident,  
Pressedienst CVP Pratteln

## Kultur Pratteln

## Vernissage und Musik im Einklang

Im Schloss Pratteln ist bis Ende Monat eine neue Ausstellung zu sehen.

Ein erwartungsvolles Publikum empfing am vergangenen Freitagabend, 7. September, die ausstellenden Künstlerinnen Antonie Josefa Latscha und Beatrice Herzog zusammen mit den jungen Musikerinnen Alessia Zoller (Harfe) und Meret Zoller (Gesang) anlässlich einer Vernissage im Schloss Pratteln.

Antonie Josefa Latscha (Bilder) sagt über sich, dass das Malen für sie die nötige Energie zum Leben ist. Es gibt ihr Kraft, Freude und erfüllt sie mit endlosem Glück. Ihre Ausbildung hat sie neben der Assensa School in Münchenstein auch an der «Freien Kunst Akademie Augsburg» und an der Europäischen Kunstakademie in Trier absolviert. Ihre ungegenständliche Malerei lässt sich der Kunstgattung «lyrische Abstraktion» zuordnen, impulsiv, expressiv und frei von Kompositionsregeln.

Beatrice Herzog (Keramik und Speckstein) versucht in ihren Arbeiten mit Ton und Speckstein die Bewegung darzustellen. Ihr Vorbild dazu ist die Natur, die Leichtigkeit schwebender Bänder, Musik, Rhythmus und Tanz wirken zusätzlich motivierend. Nach Kursen in den USA, England und in der Schweiz besuchte sie auch bei Gustav Weiss einen Intensivkurs für Keramik und Glasuren, dann lernte sie bei Dorothea Brefin in



Antonie Latscha, Margrit Mangold, Beatrice Herzog.

Basel das «Rakubrennen», eine Technik aus Japan zum Brand von Tonobjekten. Nach vielen Aufträgen zur Herstellung von Tellern, Schalen, Krügen, Tassen und anderen Gegenständen an der Töpferscheibe sucht sie seit ein paar Jahren eine neue Herausforderung und tastet sich nun an «fliessende» Objekte heran.

Musikalisch wunderschön umrahmt wurde der Anlass von Alessia Zoller (Harfe), zusammen mit ihrer Schwester Meret (Gesang) von der Musikschule Möhlin. Die beiden sehr begabten jungen Künstlerinnen verzauberten mit ihren Vorträgen das Publikum geradezu. So entstand eine harmonische Verbindung zwischen den ausgestellten Bildern und Objekten mit der



Alessia Zoller (Harfe) und Meret Zoller (Gesang). Fotos Erich Weisskopf

Musik. Mit viel Applaus wurde allen Beteiligten gedankt, beim nachfolgenden Apéro konnte man sich gemütlich austauschen.

Die Ausstellung dauert noch bis zum 30. September und ist jeweils am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Maja Steudler für Kultur Pratteln



Bild von Antonie Laschka.



Objekt von Beatrice Herzog.

Anzeige

## Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Pratteln, MuttENZ und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen  
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln  
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.  
www.bieli-bestattungen.ch

### Kirchenzettel

#### Ökumene

Fr, 14. September, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst zum Bettag, Altersheim Nägelin, Pfarrerin Jenny May Jenni.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Jenny May Jenni.

Fr, 21. September, 9.30 h: Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl, Senevita Sonnenpark, Pfarrerin Stefanie Reumer.

10.30 h: Ökum. Gottesdienst mit Abendmahl, Alters- und Pflegeheim Madle, Pfarrerin Stefanie Reumer.

Jeden Mo: 19 h: ref. Kirche, Meditation.

Jeden Di\*: 12 h: Mittagstisch im Prattler Träff, im Kirchgemeindehaus.

Jeden Mi\*: 6.30 h: Ökum. Morgen- gebet, reformierte Kirche.

17.30–19.00 h: Ökum. Rägeborgechor, für Kinder von 8 bis 12 Jahren, kath. Pfarreisaal.

Jeden Fr\*: 9.30 h: ökum. Gebetsgruppe, Oase.

12 h: Mittagstisch, Romana Augst.

#### Reformierte Kirchgemeinde

(St. Jakobstrasse 1)

So, 16. September, 10 h: ref. Kirche, Bettagsgottesdienst, Pfarrer Daniel Baumgartner, Kollekte: Helvetas.

19 h: ref. Kirche, Kultur in der Kirche «Margherita ein Abend über Italiens letzte Königin», Claudia Schmidlin, Sopran, Markus J. Frey, Bariton, Aline Koenig, Klavier interpretieren Werke von P. Tosti, G. Puccini, O. Respighi u.a.



Di, 18. September, 14 h: Frauen kreativ, Cheminéezimmer, Kirchgemeindehaus.

#### Katholische Kirchgemeinde

(MuttENZerstrasse 15)

Sa, 15. September, 8 h: Treffpunkt für Ausflug Ministranten in den Steinwasenpark, Basel Bad. Bahnhof.

9 h: Taufvorbereitungstreff, kath. Pfarreiheim, Birsfelden.

14 h: Indischer Gottesdienst, Kirche

14.30 h: Riunione Associazione Mamma, Oase.

18 h: Kommunionfeier, Kirche.

So, 16. September, 10 h: Ökum. Gottesdienst. Gottesdienst zum Bettag, ref. Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche.

Di, 18. September, 19 h: Santa Messa, Kirche

19 h: Infoabend Togehter, Oase.

Mi, 19. September, 9 h: Eucharistiefeier, Romana

14.30 h: Jasse und spiile, Oase.

17 h: Rägeborgechor, Rägeboge.

17.30 h: Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Preghiera, Kirche.

Do, 20. September, 9.30 h: Eucharistiefeier, Kirche.

Fr, 21. September, 18 h: Portugiesisch/ Spanischer Gottesdienst, Kirche2.

#### Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

Fr, 14. September, 20 h: Männertreffen MuttENZ/Pratteln (Altersheim zum Park, MuttENZ).

So, 16. September, 10 h: Erntedank Familien-Gottesdienst, Mittagessen – wildes Buffet.

Do, 20. September, 7.30 h: mokka mobil, Brunnen Nägelin.

Sa, 22. September, 15 h: mokka mobil, ref. Kirchhof-Fest.

\*ausser während der Schulferien

Handball Juniorinnen U16 Elite

# Erst nach der Pause auf gewohntem Niveau

Die HSG Nordwest handelt sich in der ersten Halbzeit gegen die Spono Eagles einen zu hohen Rückstand ein.

Von Frank Sens\*

Dass mit den Spono Eagles einer der harten Brocken im Kuspo erwartet wurde, wussten man bei der HSG Nordwest schon im Vorfeld. Trotzdem wollten die Juniorinnen, darunter mehrere Prattlerinnen, ein gutes Spiel abliefern und die Partie möglichst lange offen gestalten. Das gelang – aber nur in den ersten fünf Minuten bis zum 2:2. Nach zehn Minuten war Spono den Baselbieterinnen bereits vier Tore entwischt und sie sammelten einen technischen Fehler nach dem anderen in der Statistik. Bis zur Halbzeit besserte sich die Situation nicht wesentlich und so musste das Heimteam diskussionslos mit 7:18 die Seiten wechseln.

## Umgestellte Abwehr

Bei so einem Stand ist die Ansage in der Halbzeit eher schwierig, wenn man selbst nur sieben Tore erzielt. Trainer Jürg Müller fasste es in Worte: «Wenn ihr das Spiel noch gewinnen wollt, muss Spono so spielen wie wir und wir wie Spono in der ersten Halbzeit. Dann steht



Jeden dritten Ball gehalten: Goalie Manuela Beck war ein Faktor für den Aufschwung der HSG Nordwest in der zweiten Halbzeit.

Fotos Bernadette Schoeffel

es wenigstens unentschieden. Aber geht raus, habt Spass und zeigt noch einmal, was in euch steckt!»

Die Kulisse im Kuspo stimmt und die Mädchen schienen sich etwas vorgenommen zu haben. Nach der Halbzeit prägten Manuela Beck im Goal (34 Prozent gehaltene Bälle) mit starken Paraden und

Finja Sens (neun Tore) auf dem Feld das Geschehen. Die Umstellung der Abwehr auf eine offensivere Mitte schmeckte den Gästen nicht wirklich und so konnten die Nordwestschweizerinnen nochmals auf einen Sechs-Tore-Rückstand in der 50. Minute verkürzen und das Feld letztlich wenigstens mit einer guten Leistung nach dem Seitenwechsel mit einer 24:32-Niederlage verlassen. Die zweite Halbzeit ging also an die HSG-Nordwest-Juniorinnen.

## Gute Moral

Damit heisst das Fazit dieses Spiels: Ihr könnt doch, wenn ihr wollt! Vor allem auf die Moral und die zweite Halbzeit lässt sich aufbauen, zumal am nächsten Wochenende die Aufgabe mit GC nicht einfacher wird. Immerhin ist es wieder ein Heimspiel, und zwar am Sonntag, 16. September, um 17.30 Uhr im Thomasgarten in Oberwil.

\*für die HSG Nordwest

## HSG Nordwest – Spono Eagles 24:32 (7:18)

Es spielten: Aida Kanoute, Manuela Beck; Tina Gisin (1/1), Gioia Glauser, Chiara Kohlbrenner (5), Seraina Kohlbrenner (1), Zora Moser, Zoe Schönenberger, Finja Sens (9/3), Sharika Suresh (2), Melissa Suter (1), Anna von Capeller (1), Sarah Wenger (3), Victoria Willome (1).



Treffsicher: Finja Sens (rotes Trikot) setzte sich nicht nur in dieser Situation gegen die Spono-Defensive gut in Szene.

Handball Herren 2. Liga

## Hoher Sieg gegen schwachen Gegner

Die erste Mannschaft des TV Pratteln NS startete letzten Samstag konzentriert ins erste Heimspiel der Saison. Bereits nach wenigen Minuten konnte man mit einigen Toren in Führung gehen. Eine starke Deckung und ein entschlossenes Angriffsspiel sorgten bis zur Pause für eine verdiente 19:8-Führung.

Der Vorsprung konnte gegen einen schwachen Gegner auch in der zweiten Halbzeit laufend ausgebaut werden und somit endete eine wenig spannende Partie in einem klaren, hoch verdienten und nie gefährdeten 44:24-Sieg. Positiv an diesem Nachmittag war der entschlossene Auftritt und die geschlossene starke Teamleistung der Prattler.

Das nächste Heimspiel findet bereits morgen Samstag, 15. September, um 15.30 Uhr gegen den TV Zofingen statt. Über zahlreiche Besucher würde sich das Team freuen.

Marco Rickenbacher,  
Spieler TV Pratteln NS

## Telegramm:

### TV Pratteln NS – HV Langenthal 44:24 (19:8)

Kuspo. – 80 Zuschauer. – SR Straumann, Weber. – Strafen: 2-mal 2 Minuten gegen Pratteln, 5-mal 2 Minuten gegen Langenthal.

**Pratteln:** Aerni (2), Rätz; Baer (6/1), Billo (2), Burgherr (4), Esparza (7), Hauser (7), Ischi (6), Kaufmann (1), Oliver (2), Marco Rickenbacher (4), Trueb (2), Vöglin (1).

**Bemerkungen:** Pratteln ohne Raphael Hofer (verletzt), Tim Hofer und Lars Rickenbacher (beide abwesend).

## Spiele des TV Pratteln NS.

- Samstag, 15. September
- 12 Uhr: Junioren U13 Inter – HSG Ehrendingen (Kuspo)
  - 13.45 Uhr: Junioren U15 – SG Handball Basel-Stadt (Kuspo)
  - 14 Uhr: SG Otmar Fides GoRo – Junioren U15 Inter (Kreuzbleiche, St. Gallen)
  - 15 Uhr: SG Magden/Möhlin – Junioren U17 (Matte (Neue), Magden)
  - 15.30 Uhr: Herren 2. Liga (NS 1) – TV Zofingen (Kuspo)
  - 17 Uhr: Herren 3. Liga – TV Birsfelden III (Kuspo)
  - 17 Uhr: Juniorinnen U16 Inter – CS Chênois Genève Handball (Frenkenbündten, Liestal)

## Sonntag, 16. September

- 15.30 Uhr: Juniorinnen U14 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)
- 17.30 Uhr: Juniorinnen U16 Elite – GC Amicitia Zürich (Thomasgarten, Oberwil)

## Dienstag, 18. September

- 20.30 Uhr: Herren 2. Liga (NS 2) – SG Binningen (Kuspo)

Handball Juniorinnen U16 Inter

# Mehr Training als Match – aber mit einem guten Ende

Die HSG Nordwest liefert sich mit Hochdorf einen offenen Schlagabtausch und siegt mit 23:21 (7:9).

Von Werner Zumsteg\*

Für das zweite Spiel der Saison mussten die U16-Inter-Girls der HSG Nordwest nach Hochdorf im Kanton Luzern reisen und durften für die Fahrt den Vereinsbus des TV Pratteln NS benutzen. Schon zu Beginn der Fahrt war die Lautstärke im Bus ähnlich laut wie an der Street Parade.

## «Falsche Farbe»

Da der Gegner HR Hochdorf in rot spielte, traten die Baselbieterinnen, unter ihnen mehrere Prattlerinnen, für einmal in blau an. Vielleicht war das ein Grund für den ausgesprochenen Start. Auf tolle Aktionen mit viel Zug zum Tor folgten solche mit Fehlwürfen und unpräzisen Zuspielen. Zur Halbzeit führten die Gastgeberinnen mit 9:7.



Machten auch in blauen Trikots eine gute Figur: Die HSG-Nordwest-Juniorinnen freuen sich über ihren knappen Sieg in Hochdorf.

Foto zVg HSG Nordwest

In der Pause schwor das Trainerduo das Team nochmals darauf ein, schnell zu spielen, in die Lücke zu ziehen und die Gegenspielerinnen

immer unter Druck zu setzen. Und siehe da, es wurde besser. Nach der Pause drehte die HSG mit schönen Gegenstössen und schnellen Aktio-

nen die Partie. Die Innerschweizerinnen liessen sich gar nicht beeindrucken und suchten nun ihrerseits schnelle Abschlussmöglichkeiten. Gepaart mit wiederum unzähligen Fehlwürfen der HSG führte dies dazu, dass es rund zehn Minuten vor Schluss wieder unentschieden stand.

## Rasantes Tempo

Und dann ging es mit rasantem Tempo hin und her, rauf und runter, mehr Training als Match. Mit dem besseren Ende für die HSG, die letztlich verdient mit 23:21 gewann. Das letzte Tor fiel in der Schlusssekunde!

Schon morgen Samstag, 15. September, sind die Mädchen das nächste Mal im Einsatz. Um 17 Uhr kommt es in der Frenkenbündtenhalle in Liestal zum Spitzenkampf gegen CS Chênois Genf.

\*Assistenztrainer HSG Nordwest

## HR Hochdorf – HSG Nordwest

21:23 (9:7)

Es spielten: Jana Hug, Fiona Pini; Mia Bechter (2), Gioia Glauser (4), Murielle Kretschmar (1), Luana Laffranchi (1), Norina Moor, Sarah Munz (3), Finja Sens (5), Anna Stadler (2), Sharika Suresh (5) Anna-Lena Topp.

Fussball 2. Liga regional

Der FC Pratteln gewinnt sein Heimspiel gegen Dardania mit 2:0 (0:0).

Die Prattler Spieler waren letzten Samstag alle noch dabei, nur beim Staff gab es unter der Woche zwei Änderungen. Trainer Jerun Isenschmid und Assistent Yves Winkler hatten aus persönlichen Gründen ihre Rücktritte bekanntgegeben. Mit Stefan Krähenbühl und Yves Kellerhals nahm ein eingespieltes Trainerduo auf der Bank Platz, welches schon vorher bei Dornach und Birsfelden zusammengearbeitet hatte.

## Keine Torgefahr

«Die defensive Stabilität ist der Schlüssel zum Erfolg», so der Grundtenor bei vielen Trainern, die in den grossen europäischen Clubs engagiert sind. Und genau dies forderte Krähenbühl von seinem Team, welches in den vorangegangenen fünf Spielen 17 Gegentore kassiert hatte. Zudem agierte Pratteln neu in einer 4-4-2-Aufstellung, personell verschob sich

# Erstmals ohne Gegentor geblieben

Michele Minni eine Reihe zurück auf die linke Seite der Vierer-Abwehrkette.

Die Prattler Defensive hielt tatsächlich über die vollen 90 Minuten dicht, war aggressiv und kompromisslos in den Zweikämpfen, nur gerade bei einem Dardania-Pfostenschuss in der 39. Minute musste Gelbschwarz das Glück in Anspruch nehmen.

Unsicherheit und mangelndes Selbstvertrauen war nach den Auftaktpleiten in den ersten 45 Minuten bei den Prattlern weiterhin ersichtlich. Man wollte keine unnötigen Ballverluste produzieren und hielt den Ball lange in den eigenen Reihen mit vielen Ballzupspielen in der Defensivzone. Da auch Dardania auf eine sichere Defensive setzte, wurden die FCP-Angriffsversuche, welche teilweise zu durchsichtig ausgeführt wurden, bereits vom Dardania-Mittelfeld unterbunden oder eine Beute der Verteidiger. Der Gast agierte offensiv ein wenig entschlossener und mit weiten Diagonalpässen aus der Abwehr auf die Aussenbahnen wurde es hie und da gefährlich,

aber Torgefahr war bis zum Pausenpfiff beidseitig Mangelware.

## Stefanellis Doppelpack

Nach der Pause agierte Pratteln jetzt viel druckvoller, wurde bissiger und gewann je länger je mehr zahlreiche Zweikämpfe. In der 55. Minute der Führungstreffer für die Gelbschwarzen: Langer Ball von Yannick Graber in die Schnittstelle der FCD-Abwehr zu Gabriele Stefanelli, dieser zog alleine auf Goalie Fitim Shala zu und markierte mit einem Schlenzer das 1:0. Kurz darauf fiel beinahe noch das 2:0, doch Ardit Osmani pfefferte das Spielgerät aus acht Metern über das Gehäuse, nachdem er von Stefanelli perfekt bedient worden war.

Das Heimteam kontrollierte jetzt das Spiel, Dardania trat offensiv kaum mehr in Erscheinung. In der 78. Minute setzte Stefanelli zweimal unerbittlich einem Ball nach, profitierte von einem zu kurzen Rückpass und schoss das erlösende 2:0. Die Gäste öffneten ihre Defensive jetzt vollends und luden Pratteln zu zahlreichen Kontern ein. Leandro Ferreira in

der 79., Stefanelli in der 86. Minute und Youngster Luka Krajic in der 89. Minute hätten das Skore alleine (!) vor Shala erhöhen können, dieser liess jedoch keinen weiteren Gegentreffer mehr zu. Mit der Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit verdiente sich der FCP diese wichtigen drei Punkte dank einer disziplinierten Defensive und einem solidarischen Auftritt.

An diesem Wochenende ruht die Meisterschaft, stattdessen sind die Gelbschwarzen im Basler Cup im Einsatz. Morgen Samstag, 15. September, gastieren sie bei der zweiten Mannschaft des SC Binningen (18.15 Uhr, Spiegelfeld).

Harry Dill für den FC Pratteln

## Telegramm:

FC Pratteln – FC Dardania  
2:0 (0:0)

Sandgrube. – 100 Zuschauer. – Tore: 55. Stefanelli 1:0. 78. Stefanelli 2:0.

Pratteln: Steininger; Brogly, Dauti, Fontana, Minni; Jevremovic, Tufilli (85. Gün), Graber, Findik (88. Krajic); Osmani (65. Ferreira, 82. Mulabdic), Stefanelli.

Handball Junioren U15 Inter

# Für einmal auch sportlich ein gelungener Ausflug nach Genf

Die SG MuttENZ/Pratteln setzt sich auswärts problemlos gegen die SG CS Chênois Genève Handball durch.

Von Roland Gassmann\*

Die Reisen nach Genf standen bisher handballerisch meistens unter einem ungünstigen Stern für die Junioren der SG MuttENZ/Pratteln. Lange Reisen sowie ärgerliche oder gar hohe Niederlagen lauten die Stichworte.

## Nicht komplett

Trotz der ungünstigen Vorzeichen traf man sich am letzten Samstag um 9.20 Uhr in der Früh hoch motiviert am Bahnhof in Basel und machte sich auf den langen Weg nach Genf. Leider war die Mannschaft aufgrund diverser Abwesenheiten nicht komplett. Die Reise verlief immerhin problemlos und die Jungs liessen sich auch durch das knappe Sitzangebot im Zug nicht entmutigen. Pünktlich traf man 75 Minuten vor dem Spiel in der Halle Chênois Sous-Moulin ein. Eine kleine Teambildungseinheit auf dem Spielplatz verscheuchte die letzten Müdigkeitsgeister und



Une belle victoire à Genève: Die U15-Junioren der SG MuttENZ/Pratteln hatten vor der Rückreise in die Heimat allen Grund zur guten Laune.

Foto Roland Gassmann

schon ging es zum Einlaufen in die Halle.

Das Spiel begann ganz im Sinne der Baselbieter. Dank der kompakten 3-2-1-Verteidigung mit Christopher Bagger auf der Einer- sowie Elia Steffen und Marvin Gerber auf den Zweierpositionen gelang es von Beginn weg, rasche Gegenstösse zu lancieren und den Genfern die Limiten aufzuzeigen.

Nach weniger als zehn Minuten lag man bereits mit vier Toren im Vorsprung.

Danach gelang es dem Team, die Konzentration hochzuhalten und den Vorsprung kontinuierlich auszubauen. Dabei konnten sich die Coaches Patrick Christ und Roli Gassmann auf die Treffsicherheit ihrer Equipe verlassen. Mit einer starken Verteidigungs- und

einer konzentrierten Angriffsleistung unter der Regie des «Riesen» Luk Christ konnte schliesslich eine hochverdiente Pausenführung von 14 Toren Differenz (25:11) erarbeitet werden.

## Einsätze der Jüngeren

Die zweite Halbzeit begann wieder hochkonzentriert und auch verschiedene Wechsel beeinflussten die Qualität des Spiels nicht negativ. Die Coaches konnten die Gelegenheit nutzen und auch die jüngeren Spieler länger einsetzen, damit sie weitere Inter-Erfahrungen sammeln konnten. So nahm erstmals ein Auswärtsspiel in der Calvinstadt einen hochehrfreulichen Abschluss. Den Sieg mit 16 Toren Differenz (38:22) verdiente sich die junge Mannschaft redlich.

Auch die Rückfahrt, diesmal mit einem viel besseren Platzangebot, verlief optimal. Die Junioren waren zwar müde, hatten jedoch jede Menge Spass.

\*für die SG MuttENZ/Pratteln

**SG CS Chênois Genève Handball – SG MuttENZ/Pratteln 22:38 (11:25)**  
Es spielten: Titus Weingartner, David Setalo; Aleksander Bagger (1), Christopher Bagger (11), Sven Bürki (5), Luk Christ (2), Jan Gassmann (1), Marvin Gerber (4), Maurin Maiolino (2), Robin Puppato (1), Elia Steffen (11).

Handball Juniorinnen U16 Elite

Die HSG Nordwest und die Spono Eagles trennen sich 23:23 (11:14).

In den letzten Jahren war Spono Nottwil meist ein sehr unangenehmer Gegner für die HSG Nordwest. Die Heimspiele waren stets eng und sehr umkämpft. Bereits beim Einwärmen war zu spüren, dass die Mädchen bereit und gut eingestellt waren.

## Gerissener Faden

Die ersten Minuten verliefen ausgeglichen. In der Verteidigung wurden die Vorgaben umgesetzt. Die Mädchen, darunter mehrere Prattelerinnen, gingen aufsässig und ballfokussiert zu Werke und er-

oberten so immer wieder Bälle. Ab der 9. Minute riss der Faden. Chance um Chance wurde nicht verwertet und die starke Torhüterin von Nottwil immer wieder mit Würfeln in die untere linke Ecke warm geworfen. Während rund sieben Minuten wollte den Baselbieterinnen kein Tor gelingen, Spono setzte sich mit sechs Toren ab. Es brauchte schon die gewohnt bärenstarke Olivia Gallacchi, um den Anschluss wiederherzustellen. Zur Pause stand es dann doch 11:14.

In der zweiten Halbzeit vermochte die Eagleseinen Vorsprung von zwei bis vier Treffern bis zur 42. Minute halten. Nun kämpften sich die Nordwestschweizerinnen Tor um Tor heran. Das Spiel entwickelte

sich zu einem echten Knüller. Immer wieder hatte man die Chance in Führung zu gehen, machte sich dies aber mit technischen Fehlern zunichte.

## Später Ausgleich

In der 58. Minute schoss Aliya Bogazköy das Heimteam in Führung. Die Sache schien sich günstig zu entwickeln. Im Team-Time-out eine gute Minute vor Schluss war die Ansage klar: «Lasst den Ball laufen, zieht in die Lücken, habt Geduld.» Ein technischer Fehler kurz vor Schluss ermöglichte es Spono nochmals anzugreifen und tatsächlich auch auszugleichen. Was für ein Spiel! In der letzten Sekunde gab es einen direkt zu

verwandelnden Freistoss für die HSG, der aber nicht ins Ziel kam. So blieb es beim 23:23.

Die Mädchen zeigten sich nach dem Match enttäuscht. Auch wenn sich das Spiel mit einer besseren Chancenauswertung durchaus nicht hätte so knapp entwickeln müssen, darf und muss man mit dem gewonnenen Punkt zufrieden sein.

Niggi Brönnimann  
für die HSG Nordwest

**HSG Nordwest – Spono Eagles 23:23 (11:14)**

Es spielten: Piya Güçlü; Noemi Aigner (2), Aliya Bogazköy (5), Yael Brönnimann (2), Letizia Conte, Olivia Gallacchi (10/1), Nadja Gjergaj, Sara Gjergaj, Alisha Konrad, Rabea Moor, Milica Pavlovic, Emma Rusconi, Mina Tschopp (4/3)

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

# Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 37/2018

## KMS-Hörfenster



Mit zwei Hörfenstern im September startet die KMS den Reigen an Konzerten: Am Mittwoch, 19. September, präsentieren sich um 18.30 Uhr im AHP Madle Pratteln Schüler/innen aus den Gitarrenklassen (von Armin Bereuter, Philipp Schmidt und Stefan Volpp) und den Geigen- und Celloklassen (von Léa Hennem, Simone Strohmeier und Sonja Frischknecht).

Beim Konzert im Gemeindesaal Augst vom Freitag, 21. September, präsentieren sich um 18.30 Uhr

Schüler/innen aus den Keyboard- und Klavierklassen (von Evi Burkhalter, Elia Marcionetti, Shahane Zurabova, Daniel Abegglen, Yuliya Zurabova) mit einem abwechslungsreichen Programm.

Der Eintritt ist frei, Kollekte. Die KMS freut sich über zahlreiche Zuhörer und Zuhörerinnen.

**Kreismusikschule  
Pratteln Augst Giebenach**  
info@musikschule-pratteln.ch  
www.kms-pratteln.ch

### Baugesuche

- Logis Suisse AG, Haselstrasse 16, 5401 Baden, betr. provisorischer Lager- und Garderobcontainer, Parz. 823, Gallenweg, Pratteln.
- Brodnik Danielle und Igor, Gottesackerstrasse 21, 4133 Pratteln, betr. Anbau Einfamilienhaus, Parz. 1703, Gottesackerstrasse 21, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren bis spätestens **24. September 2018** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeindeverwaltung Pratteln  
Abteilung Bau, Verkehr und Umwelt

### Herzlich willkommen zum slowUp Basel-Dreiländ

Am Sonntag, 16. September 2018, findet der 12. trirregionale slowUp Basel-Dreiländ statt. Eine 70 km lange Strecke wird für den motorisierten Verkehr gesperrt und steht von 10 bis 17 Uhr voll und ganz allen zur Verfügung, die sich zu Fuss, mit dem Velo oder den Inline-Skates fortbewegen wollen. Festplätze von lokalen Vereinen entlang der Strecke verwandeln den slowUp in ein fröhliches Fest für Gross und Klein, Alt und Jung.

Machen Sie mit, schauen Sie vorbei: Der Verein slowUp Basel-Dreiländ freut sich auf Ihre Teilnahme und wünscht einen tollen autofreien Erlebnistag!

Weitere Informationen finden Sie unter [www.slowup.ch](http://www.slowup.ch).

### Ende der Badesaison

Nach einem langen und heissen Sommer geht jetzt die Schwimmbadsaison zu Ende. Das Schwimmbad «In den Sandgruben» schliesst seine Tore heute Freitag um 17 Uhr.

Wir bitten alle, welche Saisonkabinen sowie Liegestuhlfächer gemietet haben, diese zu räumen und die Schlüssel abzugeben. Besten Dank!

Das gesamte Schwimmbadteam bedankt sich bei allen Badegästen für ihren Besuch und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns jetzt schon auf die kommende Badesaison 2019, die hoffentlich genauso sonnig sein wird.

Ruedi Suter  
und das Schwimmbadteam

### Aus dem Grundbuch

Kauf. Parz. 7536: 4537 m<sup>2</sup> mit Trafostation, Salinenstrasse 62, Bürogebäude, Grüssenweg 15, Unterstand, Grüssenweg 15a, Autoeinstellhalle/Parkhaus, Grüssenweg 17a, Gebäude, Gartenanlage, übrige befestigte Flächen, Trottoir, übrige humusierete Flächen «Grüssen». Veräusserer: Ikea AG, Spreitenbach, Eigentum seit 2.5.2018. Erwerber: Ikea Supply AG, Pratteln.

Kauf. Parz. 351: 692 m<sup>2</sup> mit Einfamilienhaus, Liestalerstrasse 9, Einfamilienhaus, Liestalerstrasse 9a, Strasse/Weg, übrige befestigte Fläche, Gartenanlage «Meierhof». Veräusserer: Plattner Walter, Gelterkinden, Eigentum seit 8.11.1977. Erwerber zu GE: Einf. Gesellschaft OR 530 (Dickes Alexander, Pratteln; Stohler Annina, Pratteln).

## Chorkonzert

## Mendelssohns «Elias»



Der Cantabile Chorus bringt «Elias» zur Aufführung.

Foto zVg

## Der Prattler Cantabile Chorus tritt zweimal in der Martinskirche Basel auf.

Kann man heutzutage den zur archaischen Gewalt aufrufenden Text des Werkes noch zur Aufführung bringen? Der Cantabile Chorus wagt es!

Das Oratorium «Elias» wurde 1846 in Birmingham uraufgeführt. Unter Mendelssohns vielen hundert Werken ist es heute eines der bekanntesten. Die dramatische Anlage mit der von Gott verfügten

Dürre, dem Wettstreit zwischen den heidnischen Götzen Baals und Gott, dem Erscheinen des Herrn in einem leisen Säuseln, der flammenden Himmelfahrt des Propheten – das alles ist mit einer höchst illustrativen und speziell orchestrierten Musik versehen.

Wie aber bringt man am Anfang des 21. Jahrhunderts ein Werk zur Aufführung, das Inhalte behandelt, die für uns schwierig vorstellbar (die Wunder ...), zum Teil auch inakzeptabel sind (die Ermordung der Baals-Anhänger ...)? Distanzieren

wir uns vom Text und verstehen ihn historisch, allenfalls symbolisch und beschränken uns auf die Schönheit der Musik? Steht das dann nicht in einem unauflösbaren Widerspruch zu Mendelssohns Absicht, mit der opernähnlichen Form seines Werks das Geschehen realitätsnah darzustellen?

Fest steht: die im «Elias» beschriebene Konfrontation der Religionen ist hochaktuell. Der Cantabile Chorus bringt eine leicht choreografierte Version zur Aufführung.

Die Darstellung der Wunder, der Verfolgungen und Kämpfe, der Hoffnungen und Erlösungen, die im «Elias» musikalisch zum Ausdruck kommen, versteht der Chorus auch als Beitrag an die aktuelle interkulturelle Diskussion.

Martin Bloch  
für den Cantabile Chorus

## Konzerte

Samstag, 22. September, 19.30 Uhr,  
Sonntag, 23. September, 17 Uhr,  
Martinskirche Basel. Abendkasse / Türöffnung: Samstag, 22. September, 18.30 Uhr  
Sonntag, 23. September, 16 Uhr.

## Cantabile Chorus

Maya Boog, Heike Werner, David Munderloh, Stefan Zenkl, Barockorchester Capriccio, Leitung: Bernhard Dittmann, Inszenierung: Salomé Im Hof.

## Vorverkauf

www.cantabile.ch, TV&Hifi Jenni  
061 821 64 64, Kulturhaus Bider&Tanner  
061 206 99 96.

## VVP

## Morgenspaziergang zu den Bäumen

Bäume haben seit eh und je für Menschen eine wichtige Bedeutung. Sie sind Teil unseres Lebens und spenden Nahrung, Schatten, Sauerstoff, Bauholz, Brennholz, Schutz und Erholung! Ausserdem sind sie Träger von mythologischen Werten: Lebensbaum, Weltenbaum, Wissensbaum, Totenbaum. Der Verschönerungsverein Pratteln (VVP) besucht einige stolze Exemplare im Dorf.

Es sind alle herzlich eingeladen zu diesem circa einstündigen Morgenspaziergang am Sonntag, 23. September. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Schmittiplatz. Danach sind alle Teilnehmenden zu einem Getränk eingeladen.

Madlena und Albert Amsler  
für den VVP



## Was ist in Pratteln los?

## September

## Sa 15. Kunstausstellung.

Bea Herzog (Tonobjekte), Antonie Josefa Latscha (Bilder). Ausstellungsraum im Schloss. Ausstellung bis 30. September, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Von Kultur Pratteln.

## Pfadi-Schnupperrachttag.

Von 14 bis 17 Uhr. Für alle Kinder von 6 bis 10 Jahren. Treffpunkt am Brunnen beim Fröschemattschulhaus. Wetterfeste Kleidung. Mehr Infos: www.pfadiadler.ch.

## So 16. Kunstausstellung.

Bea Herzog (Tonobjekte), Antonie Josefa Latscha (Bilder). Ausstellungsraum im Schloss. Ausstellung bis 30. September, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Von Kultur Pratteln.

## Do 20. Informationsanlass.

Das Alters- und Pflegeheim Madle informiert über das Haus und die Angebote. Dazu Überraschungen und Apéro. Voranmeldung bis 31.8. unter 061 827 23 23. Ab 14.30 Uhr.

## Sa 22. Ysebähnli am Rhy.

Öffentlicher Fahrttag, Gartenbahnanlage Schweizerhalle, 11 bis 18 Uhr.

## Naturschutztag.

8 bis 12 Uhr, Cholholzgrüebli. Naturschutzkommission.

## Kirchhoffest.

Festbetrieb mit vielen Attraktionen bei der reformierten Kirche Pratteln. Von 14 bis 18 Uhr. Reformierte Kirche.

## Kunsthandwerkmarkt.

Handgemachtes von 20 Ausstellern, von Windlichtern bis zu Taschen. Alters- und Pflegeheim Madle, von 10 bis 17 Uhr. Für die Kleinen gibt es eine Märchenstunde um 14 und 16 Uhr.

## Kunstausstellung.

Bea Herzog (Tonobjekte), Antonie Josefa Latscha (Bilder). Ausstellungsraum im Schloss. Ausstellung bis 30. September, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Von Kultur Pratteln.

## So 23. Kunstausstellung.

Bea Herzog (Tonobjekte), Antonie Josefa Latscha (Bil-

der). Ausstellungsraum im Schloss. Ausstellung bis 30. September, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Von Kultur Pratteln.

**Morgenspaziergang VVP.** Bäume in Pratteln. Besammlung: 10 Uhr, Schmittiplatz. Verschönerungsverein Pratteln.

## Di 25. Informationsanlass.

Das Alters- und Pflegeheim Madle informiert mit Referenten über das Haus und die Angebote. Dazu Überraschungen und Apéro. Voranmeldung bis 31.8. unter 061 827 23 23. Ab 14.30 Uhr.

## Mi 26. Tanznachmittag.

14 bis 17 Uhr, Oase, Live-Music mit «Gio», Rosenmattstrasse 10, Linda Züllli.

## Fr. 28. Sprechstunde.

Hilfe bei Fragen zu Notebooks, Tablets, Smartphones, Voranmeldung: 079 819 99 19, 17.30 bis 18.30 Uhr, Gemeindebibliothek Pratteln. Verein Senioren für Senioren.

## Sa 29. Schiffmodell-Schauafahren.

20. Internationales Schauafahren und 30-Jahr-Jubiläum des

Nautic Racing Club Pratteln. Restaurantbetrieb, Tombola, Kinderfahren, Nachtfahren. Von 10 bis 24 Uhr. nrpc.ch.

## Kunstausstellung.

Bea Herzog (Tonobjekte), Antonie Josefa Latscha (Bilder). Ausstellungsraum im Schloss. Ausstellung bis 30. September, jeweils Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr. Von Kultur Pratteln.

## Und ausserdem ...

## Sa./So. 22./23

**Konzert Cantabile Chorus.** Der Prattler Chorus führt «Elias» von Mendelssohn in der Basler Martinskirche auf. Die Daten: Samstag, 22.9. um 19.30 Uhr und Sonntag, 23.9. um 17 Uhr. Vorverkauf: www.cantabile.ch, TV&Hifi Jenni (061 821 64 64) sowie Kulturhaus Bider&Tanner (061 206 99 96).

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: [redaktion@prattleranzeiger.ch](mailto:redaktion@prattleranzeiger.ch)

Nachrichten

**Kollision auf der Rennbahnkreuzung**

MAPA. Am Dienstagmorgen kam es auf der Rennbahnkreuzung in Muttenz zu einer Kollision zwischen zwei Autos. Die Lenker wurden leicht verletzt, an den Fahrzeugen entstand grosser Sachschaden. Beide Fahrer waren der Meinung, grün zu haben.



Beide Fahrzeuglenker meinen, sie hatten grünes Licht. Foto Polizei BL

**Muttenzer & Prattler Anzeiger**

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag  
 Auflage: 17987 Expl. Grossauflage  
 10 585 Expl. Grossaufl. Muttenz  
 10 377 Expl. Grossaufl. Pratteln  
 2 978 Expl. Normalauflage  
 (WEMF-beglaubigt 2017)

**Redaktion**  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
**Redaktion Muttenz:** Tel. 061 264 64 93  
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch  
 www.muttenzeranzeiger.ch  
**Redaktion Pratteln:** Tel. 061 264 64 94  
 redaktion@prattleranzeiger.ch  
 www.prattleranzeiger.ch  
 Muttenz: Tamara Steingruber (Redaktion)  
 Pratteln: Patrick Herr (Leitung), Boris Burkhardt (freier Mitarbeiter), Reto Wehrli (freier Mitarbeiter, Gemeinde-seiten), Alan Heckel (Sport)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

**Anzeigenverkauf**  
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.  
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch  
 oder inserate@prattleranzeiger.ch  
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

**Jahresabonnement**  
 Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.  
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00  
 abo@lokalzeitungen.ch

**Verlag**  
 LV Lokalzeitungen Verlags AG  
 Greifengasse 11, 4058 Basel  
 www.lokalzeitungen.ch

**Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder**  
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

**reinhardt**

**Basel erleben mit dem Pro Innerstadt Geschenkbögen**  
 proinnerstadtbasel.ch

**PRO INNERSTADT BASEL**

kleine Geldspende	Anstecknadel als Schmuck	dieser Trail in Liestal - mampf!	Diener in vornehmem engl. Haus	Blust	er besteht aus Abfällen	Stadt in Norditalien	er lebt in Kloster	Emirat	tropische Krankheit	
4				kleiner Staat in Europa						
Internetadresse v. Rumänien		genau	Plausch			Kürzel f. Kosten-Nutzen-Untersuchung	Trinkwasser, Abk.		bestimmter franz. Artikel	
				Vorsprung an Fassade			Universum			
machen Älpler teils in den Bergen	chem. Zeichen f. Xenon		Hauptschlagader	wertloses Zeug			er stiehlt			
diese Kirche in Kleinbasel				kleine Behälter f. Schreibsachen			germ. Wurfspiess		Abschiedgruss	
Bereich	südkorean. Automarke		höher gestellter Soldat				Farbton		Autokennzeichen v. Schwende	
							Naturschutzgebiet Reinach			
hübscher Ort am oberen Zürichsee	er turmt an Lianen im Dschungel		Förder-technik, kurz						Abk. f. Elektrobot	
				inneres Organ	liegt unter Erdgeschoss	Körper-gegend über Hüfte	best. männl. Artikel	ein, in Frankreich	"Arbeiter"-blume	eingezäuntes Gebiet
6	Eigenwert, Abk.	engl.: Träne	Jasskarte, Trumpf				den Mond betreffend			
					Eigen-tümer					Fluss in Westafrika (900 km)
Zahlwort			innerer Schwung				Personal-pronomen	männl. Vorname		
10										
solch ein Laut tönt nach bösem Hund	Blüten-stand v. Getreide				köstlich, auserlesen					
			Kauf, An-eignung					bibl. Priester		
2										

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

**Liebe Rätselfreunde**

Schicken Sie uns bis 2. Oktober die vier Lösungswörter des Monats September zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@prattleranzeiger.ch. Viel Spass!